Viesvadener Canblatt.

"Legbietthans". Gelter-Helle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Politicalionio: Frantfurt a. M. Ar. 7406.

Wöchentlich 9

12 Ausgaben.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, außer Conntags. Polifdectanto: Frantfurt a. M. Rr. 7485.

forgesrelle: Bom Berlag bejogen: Mt. 9.80, burch bie Ansgabeltellen bezogen: Mt. 10.50, burch bie Träger ins Haus aebracht Mt. 12.— monatlich.— Sejugebeitellungen nehmen an: ber Berlag, die Ausgabeltellen, die Träger und alle Boltenflatten.— In Källen höherer Gewolf, seriedolförungen ober Streits haben die Bezieher teinen Anjonad auf Etelerung des Blattes der Erflattung des entsprechenden Entgelts. Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Wt. 2.—, Finang- und Lustdarfeitw-Anzeigen Wt. 3.—, auswärtige Anzeigen Mt. 2.—, örtliche Kellamen Mt. 7.—, auswärtige Rellamen Mt. 10.— für die einipaltig Kolonelgelle oder deren Naum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Rachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für deide Anzgaden: 10 Uhr vormittags. — Für d Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Slägen wird teine Gewähr übernommer

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherftrage 12, Ferniprecher: Amt Morigplag 15300.

Samstag, 18. Februar 1922.

Abend: Ausgabe.

Dr. 84. . 70. Jahrgang.

Rach dem Gifenbahnerstreit.

Im Lager der Regierung ist die Auseinandersetzung ihr den Eisenbahnerstreit setzt beendet. Der Reichstag zu dem Kabinett seine Billigung ausgesprochen, die gahnahmen, die das Kadinett ergriffen hat, sind dauch bestätigt. Seine Haltung wird nachträglich wine Anderung mehr ersahren müssen. Im Lager zu Beamten aber hat die Auseinandersetzung jetzt erst gonnen. In Berlin sind in diesen Tagen die Ber-eier der deutschen Gisenbahnbeamten, der sogenannte weiterte Borstand der Reichsgewerkschaft deutscher lienhahnbeamten und Anwärter, zu einer Aussprache er die Ergebnisse des Streiks zusammengetreten, und Berhandlungen sind so außerordentlich stürmisch erlaufen, daß noch teine Gewisheit darüber besteht, esch aus dieser Generalabrechnung nicht neue Kom-Mationen ergeben merben.

3wei Auffassungen stehen sich in der Reichsgewerts aft offenbar gegenüber. Die eine tadelt den Bor-nd deshalb, weil er den Streit unter den bekannten dingungen abgebrochen habe. Die andere hält die seingungen argebrochen habe. Die andere halt die innahme dieser Bedingungen zwar für berechtigt, sie Mert aber, daß die Regierung ihrerseits die übersemmenen Verpflichtungen nicht innegehalten habe, ah sie vielmehr, namentlich bezüglich der Maßregesunzen, über sie hinausgegangen sei. Beide Richtunsen kommen im Grunde zu derselben Konsequenz: daß notiment im Grunde zu derzeiden Ronzequenz: daß notwendig sei, aufsneue in den Etreik einstreten. Diese Tendenz scheint in der Reichsgewerkzit sehr start zu sein. Sie wird gefördert von Darzungen wie derzenigen des bekannten Streiksührers tenne, der den Anwesenden erklärte, die Reichswertschaft habe den Streit auf der Höhe ihrer Krast gebrochen, nur um zu verhindern, daß die Kommu-ten sich die Lage zunuhe machten, sie könne also, um es hart auf hart gehe, mit voller Aussicht auf folg einen neuen Streit erklären. Solche Aus-trungen sanden in der Gewerkschaftsversammlung mentlich deshalb starten Anklang, weil die Ansenden fast sämtlich selbst Führer der Bewegung wen, also selbst von Difziplinarversahren bedroht d und demgemuß nicht mehr nur für sachliche Ziele, dern auch für personliche, für Brot und Stellung wien. Infolgebessen fand ein Antrag große spien. Infolgedessen fand ein Antrag große utritützung, der von der Regierung verlangen will, klämtliche Disziplinarmaßregelungen ausnahmslos idgenommen werden, widrigenfalls die Gewert-t aufs neue zu den äußersten Mitteln greifen

Mur eine relativ fleine Gruppe scheint dieser radien Tendenz, die übrigens ängstlich besorgt ift, sich wesetzt als nichtsommunistisch zu deklarieren, abge-st zu sein, und sich mit den Resultaten zusrieden zu en, die erreicht oder nicht erreicht worden sind. Sie en, die erreicht oder nicht erreicht worden sind. Sie den Abbruch des Streifes zu den sestgesetzten Be-gungen für berechtigt und erkennt nicht an, daß die gierung ihre Berpflichtungen in irgendeiner Sin-gebrochen habe. Sie weist insbesondere auf die krlichen Erflärungen der Regierung über die Art Beise in der die Distinsimerungen gesologen sollen Beije, in ber die Difgiplinierungen erfolgen follen, Etflärungen, in benen ausbrudlich bestimmt ift, t tommen oder für Arheber des Streiks in Be-it tommen oder für Saboteure oder für solche, andere Beamte durch Gewalt ober Drohung mit alt an der Ausübung ihrer Dienstpflicht verhinsen. Es ist zwar die Antlage erhoben worden, daß Eisenbahnverwaltung diese Umgrenzung des Estadinettes überschritten habe, aber dis heute ist antlage verhier geliefert ichlich noch tein greifbarer Beweis bafür geliefert. net wäre zu bedenken, daß es für die eigentsichen wien, für die unfündbaren Kategorien, eine die Entlassung überhaupt nicht gibt, sondern nur Einseitung des Disziplinarversahrens, bessen Ausniemals vorausgeiehen werden fann und von beigebrachten Beweismaterial abhängt. Die neue tagitation unter den Beamten ist also, von sonifigen ganz abgesehen, selbst vom Standpunkte prinzipiell Streikwilligen aus gesehen, mindestenslig, und noch weniger als in dem früheren Konwirden die Beamten Sympathien sinden können, ner wegen dieses Anlasses eine neue Bewegung

nbesien darf man vielleicht hoffen, daß es so weit tommen wird, daß es sich nur um das Nach-an eines Sturmes handelt, der die Gemüter bis ibre Tiesen ausgepeitscht hat. Wir haben solche ibre Tiesen ausgepeitscht hat. Wir haben solche iweben ia auch im Regierungslager erlebt, und sie wen zeitweise so schwer, daß man neue Kataben von ihnen besürchten mußte. Es hat einige kricheinlichteit für sich, daß auch die neue Zuwag im Lager der Beainten nur eine solche Nacheis, und daß man nicht noch einmal, mindestens ist, und daß man nicht noch einmal, mindestens binnen so turzer Frist, eine Unternehmung wie-

derholen wird, die so schwere Schädigungen für die panze Benölferung im Gefolge hatte und die fast aus-nahmslos von der ganzen öffentlichen Meinung vermorfen murbe!

W. T.B. Berlin, 18. Bebr. Der Borftand ber Reichsgewerficaft beutider Eifenbahnbe-amten verlendet wigenbe Mitteilung:

mten versendet tolgende Mitteilung:
"Der erweiterte Borstand der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter hat in zweitägiger Sitsung au der aus der Erreikbewegung sich ergebenden Sachlage Stellung genommen, insbesondere zur Frage der Dilziplinierung genommen, insbesondere zur Frage der Dilziplinierung meinen Berichte über die wachsende, tiesgebende Erregung inselge der Massenmaßregelungen vor. Alle Delegierten waren einmütig der Meinung, das diese Massachmen im Widerlotung der Meinung, das diese Massachmen im Widerlotung der Meinung, das diese Massachmen im Biderlotung der Meinung, der Verlagen der Verlagen der Keiner der Reichsgewerkschaft gegeben dat und die zu dem sofortigen Abbruch des Streits beigetragen haben. Eine zur Klärung der Sachlage entsande Moordnung wurde vom Reichsfanzen und erhielt Zulime. Tungen, die der erweiterte Borstand der Reichsgewertsschaft für ausreichen der achtete, um weiter der zu bigen das die Mitgliedschaft wirken zu können.
Der erweiterte Borstand betrachtet die Attion jedoch

Der erweiterte Borstand betrachtet die Aftion sedoch erst dann als abgelchlosen, wenn die Frage der Maßerege lungen erdeiltig befriedigen der da ber egelungen erdeiltig befriedigenden Senfationsmeldungen wird seinestellt, das sämtliche Beichlusse erweiterten Borstandes fast einstimmig gesaßt worden sind."

Preußischer Landtag.

Br. Berlin, 18. Febr. (Eig. Drabtbericht.) Der preukische Landtag erledigte am Freitag sunächt die am Donnerstag wegen Belehlungsbigteit abgebrochene Abitimmung über die Anordnungen für die Beschäftigung weiblicher Angestellten im Gast- und Scharkaewerbe. Die Antroge und Entschließungen des Bevölkerungsvolitischen Ausschusses wurden angenom:

men. Godann folgte die gemeinsame Beratung ber unab-jängigen und tommunistifchen Antrage sum Beamten.

Bon den Rednern der Linksparteien führte besonders der Unabhangige Weier-Berlin eine icharfe Sprache. Er vorderte, das die Regterung ein Berfahren gegen den Berliner Boliseiprölidenten wegen ihreitareitung der Anisbelugnis einteite. Die Ausunhmed rortnung des Reichspräsidenten und die Berfügung des Bolizeipräsidenten sein nicht nur ein Angriff auf die Koalittonsfreiheit, sondern auf die Berfügung.

Der sosialbemofratische Abg. Aruger Botsdam wurde von den Kommunisten mit dem Ruf: "Gröner Rr. 2! Streit-bruchorsanisator!" empfangen.

Die Redner der Rechtsparieien und tes Sentrums iprachen fich acgen bas Streifrecht der Beamten aus. Ein Deutschnationaler erklitte ausbriidlich, seine Bartet katte nichts mit dem Streit su tun gehabt.

Bum Galus ergriff ber Minifter bes Innnern Severing

Minister des Innnern Severing
das Wort. Er wandte sich sowohl gegen die Angrisse der
äußersten Linken als auch der Deutschnationalen. Die Berringung über die Streikoolten, mit der er angeblich die Bererdnung des Reichsprässchenten sabotiert haben soll, sei gar
nicht von ihm ausgegangen, sondern von einem dasilt gar
nicht von ihm ausgegangen, sondern von einem dasilt gar
nicht autorisierten Haupimann des Kommandos der Bertiper Schupp der übrigers bereits aus dem Dienste entlassen sei. Die technische Rothisse und eine unbedingt
destehen bleiben. Der Nimister dabe flar ausgesprochen, das
ein Etreikrecht der Schuppolizeibeamten nicht anerkannt
werden könne. Nicht erif auf Grund eines kommunistischen
Antrages. sondern von sich aus sei die prenhische Staatsregierung ichon vor Beendigung des Streifs beim Berliner
Magistrat und bei der Reichsregierung vorstellig gemorden,
das keine Rache und Bergeltungspositit gestht werden könne.
Dierauf wurde die Weiterberatung vertagt auf Sams-

Sierauf murbe bie Weiterberatung vertagt auf Sams-

Grengtontrolle und faiferlicher Rurier.

Br. Berlin, 18. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Bon sosialbemofratischer Seite war im Landtage gestragt worden,
ch es richtin lei, daß eine Krau Harm s seit längerer Zeit
um Auftrage des vormaligen Königs sast iede Moche von
Doorn nach Berlin reise Daraushin hat iest der Kinan;
mi nister geantwortet, daß die Vrau in den lesten zwei
Zahren die holländische Grenze nur isunsmal, dreimal nach
Holland und zweimal nach Deutschland, vassiert habe, und
taß ihre Reisen privaten Iweden dienten. Rach Ausweis des Basies hat Frau Harms die Kontrolle wie alle
enderen Reisenden nassiert.

Die Revifion des Befoldungsgefeges.

Br. Berlin, 18. Hebr. (Eig. Drabtbericht.) Der Reichsfiransminister bat leine Bereitwilliafeit erklärt, die Korarbeiten sur die Revision des Besoldungsgeseites so zu fördern, daß die neuen Bestimmungen am 1. April 1922 in Kraft treten konnen.

Reine Mubieng Dr. Dortens bei Boincare.

Pr. Kobsens, 18. Bebr. (Eig. Drabtbericht.) Die Ribein landtom mission verbreitet in der Bresse iclaende Mitteilung: Einige deutsche Zeitungen baben die Radricht gebracht, das der französische Ministerpräsident Poincure dem Dr. Torten eine Audiens gewährt habe. Son einzelnen Zeitungen waren jogar nähere Angaden über diese Unterredung gemacht worden. Der französische Obertummistar teilt mit. das derr Boincare von Dr. Dorten nicht um eine Audiens angegangen worden ilt und das eine Liche Unierredung nicht kattgefunden hat.

Ein Gesethentwurf über den Erfag von Bejagungsichaden.

Br. Berlin, 18. Hebr. (Eig. Drabtbericht.) Wie wir bören, best sichtigen die Barteien des Keichstags einen An-trag einzubringen, der in Form eines Geletzentwurfs die breinnende Frage des Erfakes von Schäden an Leib und Leben, die Berlonen infolge der Bejehung von Teilen des Keichsgebietes nach Abläsluß des Waffenstillstandes erlitten baben, regelt.

eilossen Geset foll mit Wirfung vom 11. Rovember 1918 ab in Kraft treien.

Die Ronfereng von Genua.

W. T.B. London, 18. Febr. Die "Brek Association" criabrt von mahgebender Seite, das die Borbereitungen für die Genueler Konseren am R. März unerändert weiterzehen. Die Meldung von einem Aufichub der Konseren entbebre ieder amtlichen Grundlage. Es werde darauf bingemielen, daß die Frage der etwaigen Berschiedung erst endgultig entschieden werden könne, wenn die Sachverständiger in London ausammentommen wurden.

W. T.-B. London, 17. Febr "Dailo Mait" berichtet, die Konferenz von Genua fei vorläufig bis Mitte April verichoben worden. Es verlaufe, daß Len in endgilltig beldioften babe, an der Konferenz perfonlich teitzunehmen.

Deutiche Borbereitungen.

Deutsche Borbereitungen.

W. T.B. Berlin, 17. Febr. Wie die Blätter mitteilen. bilden die Borbereitungen zur Genueser Konserens den Gegenitand eingehender Beratungen der einzelnen Ministerien namentlich des Reichswirtschafts ministeriums. Dabei wurde insbesondere auch Kühlungnahme mit den Wirtschaftskreisen sowie mit verichiedenen Spikenverdänden genommen. Die Beratungen erstreden sich auch auf die groben Fragensomhelere auf die Finansfragen. Regelung des Geldumlaufs. Wiederaufbau, allgemeine Wirtschafts und Handelsfragen. Balutafrage. Regelung des Konfularwesens, Erleichterungen. Sicherungen est bie Eine und Ausfuhr, sowie auf die Fragen des Fransports und Justigwesens. Die Arbeiten, die bereits ziemlich weit aediehen sind, lind auzzeit noch nicht abgeschlossen. Die Bulammensetung der den tichen Delegation sür Genua sieht noch nicht fest.

Die Ronfereng ber Gadperftunbigen.

W. T.-B. Baris. 18 Febr. Der halbamtliche Betit Varifien" berichtet, binnichtlich ber Konferens von Genua babe gestern in London der Eindruck vorgeherricht, daß die Julammentunft der alliterten Sachverständigen Gen aufchen lei und in London durftifinde. Die Staaten der Kleinen Entente wurden nur durch ihre diele matischen Bertreter nicht aber durch Sachverständige, an den Beratungen teilnehmen.

Die deutschen Jahlungen im Jahre 1922.

hm. Baris, 17. Febr. (Savas.) Die Repara-tionstommission veröffentlicht folgendes Rom-munique: Die Ausmerksamkeit der Reparationstommisfion ift auf verichiedene in ber Preffe erichienene Urtitel gelentt worden, die gang unbegründete Informa-tionen gaben hinsichtlich der Haltung, die angeblich die Reparationskommission oder einige Mitglieder in ber Frage ber von Deutichland im Jahre 1922 gu fordern ben 3ahlungen eingenommen hatten. Im besonderen wurde die Aufmertsamleit der Reparationstommission auf den Artifel eines Morgenblattes vom 17. d. M. gelenkt, der behauptete, die Ansichten wiederzugeben, die von den Mitgliedern der Repara-tionskommission im Laufe einer offiziösen Diskussion am letzen Mittwoch zum Ausdruck gebracht worden seien. Die Kommission erklärt in ihrem eigenen Ramen sowie im Ramen eines jeden ihrer Mitglieder, bag alle in biesem Artifel enthaltenen, auf die Kommiffion im allgemeinen und auf ihre Mitglieder im besonderen bezüglichen Angaben in allen Studen e rfunden bezuglichen Angaben in allen Studen ets funden inden Studen bei funden inden Studen bie Kommission durch ihren Brief vom 30. Januar hei den Regierungen angefragt hat, ob die Frage der Jahlungen im Jahre 1922 vom diesen oder von ihr geregelt werden solle, hat sie zu seiner Zeit, weder offiziell noch offizion die Maßnahmen erörtert, die sie im lesteren Falle zu ergreisen hätte. Nur letten Wittmach dem Tage der angehlissen hätte. Am letten Mittwoch, dem Tage der angeblichen offiziösen Diskussion, hat die Reparationskommission teine Sithung, weder offiziell noch offiziös, abgehalten, und Sir John Bradbury — dem eine besonders aftive Rolle in der angeblichen Diskussion zugeschrieben murbe - hat an biefem Tage feine Unterrebung mit feinen Rollegen gehabt. W. T.B. Bondon, 17. Febr. 3m Unterhaufe

erffarte geftern ber Schattangler Gir Robert Sorne in Beantwortung einer Anfrage, daß die Reparationsstommission nach den Verträgen von Bersailles und St. Germain fein Recht besthe, der Ab wand er und von Kapital aus Deutschleichen der Umfang jedoch, dis zu welchem es sich vielleicht als wünschenswert und möglich erweisen werde, die Aussuhr von Kapital aus Deutschland zu tontrollieren, würde zweifellos im Bufammenhang mit dem Ersuchen der deutschen Regierung um eine teilweise Erleichterung bezüglich der Reparationszahlungen für das Jahr 1922 erwogen

Die vierte Reparationsrate bezahlt,

Br. Berlin, 18. Febr. (Eig. Drabibericht.) Die vierte beutide Reparationsrate im Betrage von 31 Million en Colbmart ift in ausländischen Devilen von der Reichstregierung bezahlt worden,

Die Berliner Reparationsverhandlungen,

Br. Berliner Reparationsverhandlungen.

Br. Berlin, 18. Kebr. (Eig. Drabtbericht.) Die Abserbnung der Reparationsfommisson, die unter Fübrung des besolischen Peleaierten Be me 1 m ans vor einigen Tagen in Berlin eingetroffen ist, sieht leifdem in kändigen Berhandlung der Kriegssafasten kommisson. Die Saudtaufgade der Khordnung ist eine neuerliche Morprissung der deutschen Wirtschaftslage, insbesondere mit Rücklicht auf die bevorstehende Ensschandere mit Rücklicht auf die bevorstehende Ensschanden ist auch die Krage einer Ausbebnung ist den Beivrechungen ist auch die Krage einer Ausbebnung des Krage einer Ausbebnung auf Belgien zur Sprache gekommen, allerdings nur unwerdindlich, da die Abordnung nicht westell besgische Interessen verritt, sondern von der gekamten Reparationekommission entsandt wurde.

Grofbritannien perzichtet auf beutiche Sandelsichiffe.

W. T.-B. London, 18. Nebr. In Erwiderung auf eine Anfrage erstätte gestern im Unterhause baldwin. Deutschland sei durch den Bersailler Bertrag veroflichtet, mabrend fünf Jahre für Rechnung der alliierten und assositerten Regierungen Sandelsschiffe im Gesamtraum von 200 000 Tonnen jährlich zu bauen. Grobbritanen ien keinerseits dabe sormell auf ieden Ansoruch und auf irgend einen Anteil aus dieser Tonnage verzichtet.

Das Mietsteuergejeg por dem Reichstag.

Br. Berlin, 18. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag erledigte am Freitag gunächt fleine Antragen und ging dann zur zweiten Beratung der Rovelle zum Mtetitener gelen über. Rach der Borlage soll die dieberiche Mitisfieuer von insgelamt 10 Brosent auf 50 Brosent der Friedensmiete erhöht werden, derart, das der Staat 25 und die Gemeinden mindeltens 25 Brosent erdeden dürfen. Der Ausschufe dat die Regierungsvorlage angenmmen und noch die Bestimmung eingefünt, das, wenn das Einfommen 10 000 M. nicht übersteigt, von der Erbebung einer Mietsteuer abgelehen werden fann.

Winsteriolrat Dr. Kitter empfahl den Gesebentwurf worden der Abg. Bacille (D. Natl.) das Wort erarist und den Gesebentwurf als ungunehmbar und unsozial bezeichnete.

und den Geseinentwurf als unannehmbar und uniodial beseichneie.

Aba. Silberschmidt die unannehmbar und uniodial beseichneie.

Aba. Silberschmidt der Abanungsweiens von einem anderen Gestätisvunft beirachte. als wie es von deutschnationaler Teite geschehe. Regierung und Barlament müßten dafür lorgen, daß intionell und varsam gewirschaftet werbe, das sind um össentliche Mittel handle. Da der Handel im Kaugewerbe nur verteuernd wirse, müsse alles überslüssige ausgeschastet werden. Seine Bartei werde unter allen Umständen dem vorliegenden Gesekentwurf untimmen.

Abg. Trem mes (Zentr.) verlangte, daß, wenn die Angemeinbeit die Mittel zum Banen ausbringe, sie auch darüber zu wachen babe daß gefunde Wohnungen betweisellt werden. Auch seine Bartei stimmt dem Gesekentwurf zu. selbst wenn er den Mietern große Lasten auserleat.

Abg. Kuhnert (U.S.) führte die Wohnungsnot aus die fapitalische Wirtschaft aus der Wohnungsnot aus die kapitalische Wirtschaft aus der Wohnungsnot herauszusommen. Seine Vartei lebnt das Gesehah.

Auch die Kommunisten erklärten ibrerieits die Absledwung des Gesekentwurtes.

Die Demokraten legten durch ihren Redner. Abg. Babr, kesonders West darauf zu betonen, daß das Kleingewerbe, wie der saiasbemokratische Redner gemeint dabe, teines wegs überstüllig sei.

Abg. Aub (Baver. Bot.) erklärte, eine Bartei sehne die Gogiassischung ker Bautätisseit ab. Die Stellungnahme seiner Kraftion mache er abhöngig von der Annahme dex Derrauf murde die Weiterberatung auf Samstaa 12 libr vertaat Außerdem siehen Antrase.

Darauf murde die Keiterberatung auf Samstaa 12 libr vertaat Außerdem siehen Antrase.

Darauf murde die Keiterberatung auf Samstaa 12 libr vertaat Außerdem siehen Bakerleichterungen im Berschung in der Rechtsvillegemaßnahmen sür das Saargebiet und eine Intersellation über Bakerleichterungen im Berschung die Verschlasseschlassen

Mus bem Sauptausichuf.

W.T.B. Berlin, 17. Febr. Im Hauptausschuß des Reichsings erstärte zu den Anträgen von deutschnationaler und nolfsparteilicher Seite, den Bosten des Reichsministers für Miederausdau zu streichen. Staatsketretär Dr.-Ing. Müller nom Reichsministerium für Wiederausdau, die Schaffung eines besonderen Wiederausdauministeriums iet nicht aus varteivolitischen Erwägungen ersosat, sondern aus der Ertenntnis beraus, daß die ochnungsmäßige Durchsichrung des Kriedenspertrages nur durch eine desondere Intale dasur möglich sei. Die Streichung des Ministeriums würde im Ausland seicht wieder als mangelnder guter Wisse deutschlands, seine Verpflichungen aus dem Friedensvertrag zu erfüssen, ausgesaht werden können. Die weitere Debatte über diesen Buntt wurde vertagt.

Das Bermögensftenergefet.

Br. Berlin, 18. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Im Reichstaasauslichus für Steuertragen wurde gestern das Kermögenstieuergeset weiter beraten. Der Ausschuß beschlöß, als steuerbares Bermögen sollen Gegenstände auschlem Metall. Schmude und Lurusgegenständen, losern der Erstebungswert für die einzelnen Gegenstände 19 000 Mart und darüber betragen bat, gelten, Verner Kunstigegenstände und Lunstiammlungen, losern sie nach dem 31. Juli 1914 angelchasst sind und der Erstebungswerts für den einzelnen Gegenstand 20 000 Mart und darüber oder sir mehrere gleichartige oder ausammengehörige Gegenstände der Erstebungswert 200 000 Mart und darüber betragen bat.

Die Tranerfeiet für Ronrad Saugmann.

Br. Berlin. 18. Febr. (Gia Drahtbericht.) Die Trauerfeier für Konrad Saußmann, die die Demofratische Fartei gusammen mit der Reichstagsfraktion veranstaktet, in iest endaültig auf Sonntag. den 19. Februar, seitgesest. Die Gedachtnisrede halt berr von Baver.

Gine Ronfereng ber Boltsbildungsminifter.

W. T.B. Berlin, 18. Febr. Wie dem "Berl. Tageblatt"
aus Weim ar berichtet wird, werden beute im Sitsungslaf des thüringifden Landiages die Bolfsbilbungsminister aller deutschen Länder zu einer Konferens zuammentreten. Die Konferens, an der auch die Finansminister der Länder teilnehmen werden, wird sich u. a. mit
der Frage der Lehrerausbildung beschäftigen.

Poincare über die Zwischenfalle in Oberichlenen.

Poincaré über die Zwischenfälle in Oberschleien.

W.T.B. Baris, 17. Tebr. In der beutigen Kammer, is ung stand an erster Stelle die Interdellation des Anderschleife über die Amidianale der Teise der Souterielle über die Amidianale der Teise der Interdellation des Anderschleife der Der Geschaften der Souterielle über die Enterdellation des Anderschleiten der Stelle die Anterdellation der Interdellation der Int

Da feine Tagesordnung eingebracht war, fordert is. Bräfibent der Kammer zur Behandlung des nächken Inches der Tagesordnung auf. Auf Antrag des Abg. Tues wurde alsdann mit vieler Mühe die Distullion wieder wurde alsdann mit vieler Mühe die Distullion wieder viffnet, da der Abg. Dignace inswischen eine Tageschnung eingebracht batte, in der die Erflärungen der Reibrung gebilligt werden.

Ministerpröfident Boincare erklärte, die Regienn habe keine Bertranenstundgebung verlangt, da die Kanne durch bre daltung gezeigt habe, das fie die Erkläuns der Regierung diffige. Wenn eine Lagesordnung verlet werde, durch die die Autorifät der Regierung nach anterdebt werden könne, werde sie Regierung annehmet.

Die eingebrachte Bertrauensingesordnung Durcher murbe hierauf von allen anweienden 506 Abgeordnie argenommen.

Die letten Eintragungen in Shackletons Cagebuch.

Der Meleorologe der Sbadleton-Expedition, Calpaim Suffey, sendet aus Montevides Aussige aus den letten Tagebucheintragungen Sir Ernest Sbadletons. Er leitet dieselben mit folgenden Sähen ein: "— Bom 29. September die sum Neusahrstag findet fich seine Eintragung, weil Sir Ernest voller Sorge war wegen des Wetters. Nach dem Aussaufen von Rio de Jageiro am 15. Desember batte das

bis aum Neujahrstag iindet sich seine Eintragung, weil Sir Ernest voller Gorge war wegen des Weiters. Rach dem Auslausen von Ain de Zaneiro am 15. Desember batte das Erzeditionsickist. die "Aucht", soriaesekt Geuren, der kon Tag zu Tag schlimmer wurde, die er am Weihnachtsabend seinen Dödepunkt erreichte. Rachtiedend die Tageduchaussige:

1. Januar: Auchte und Stille nach dem Euken. Das Zahr dat freundlich sür ums begonnen. Es sit mertwürdig wie ein gewises Datum zu einem Kaltor in eines Menkden Leben wird. Wethnachtsabend in rasendem Orfan schen Leben wird. Wethnachtsabend in rasendem Orfan schen Leben wird. Wethnachtsabend in rasendem Orfan schen außer der Ordnung. Ich wagte nicht zu dossen die den beutige Tag so sein wirde, wie er war.

Die Sorze hat sich tief in mich sesentt, denn die der beutige Tag so sein die die in miture erfeht, denn die und letten Ende des Jahres sind die Dinge versehrt gegangen.

Die Machtien arbeiteiten unzuverlässis das Wasser war snach seinen auchte Stürme brachen über uns sos. — Alles, was ichsecht geben konnte, zing schlecht, aber der Geist von allen an Bord ist gesund und gut.

2. Januar: Eim weiterer vundervoller Tag, der uns nach diesen leiten Tagen von Anspannung und Anstrengung sehr erfrückt.

Um 1 Uhr nachmittags passierten wir unseren ersten Berg". (In der Tentaut Andlid erweckt in mir Frimerungen, welche die anstrengenden Zahre abgestumpst batten. — Blaue Söden schrimmerten mit des Hinnesskallen erschienen unter dem Wasser. Uch — Die Zader, die kettdem vergangen sind, seit ich im Stose iunger Wanneskraft zuerst aussag zum Kamps! — Ich we roe alt und mid de und mus doch immer vorwärts sühren.

3. Januar: Koch ein wundemvoller Tag. Das Gliss siehen zu der Badre erschienen unter dem Kamps! — Ich we roe alt und mid de und mus den den "Qui vive" "Ber dansfar, das ich diebnen wird. — Es wird mir schwer, in Rube zu sein, das haben mit der und den "die den den Genen den Weierigseit über mich berfallen wird.

4. Januar: Endisch nach 16 Tagen der Bladerei und Sorge, baben wir an e

vertraut die Kisste erschien! — Als wir entlangsubren, saben wir voll Interesse die Blütse wieder, an denen wir uns nach der Bootsabrt vordeigesamst. (Sbackeon nimmt dier Besuta auf seine Durchauerung von Eüd-Georgten im Jahre 1916. als er nach dem Berinst der "Endurance" mit zwei Kameraden sich in einem offenen Boot vorwärts fämpste, und in seinem Bemühen, dilse sin keine Kameraden zu erlangen, Sid-Georgla erreckte.) Isch mülen wir so schwellengen, wie wir fönnen, ader die Aussichten sind nicht so glänsend, denn die Arbeitskräfte knapp.

Der alte vertrause Genuch von Wassischen durchdringt

Der alte vertraute Geruch von Wassischen durchdringt asles. Es ist ein leitsamer und merkwürdiger Blak, Douglas und Wistins (der Geologe und der Anturioricher) befinden sich an verschiedenen Enden der Insel.

In dem wachlenden Dunfel der Dümmerung sab ich einen einsamen Stern wie ein Juwel über der Bucht innkein.

Sier enbet das Tagebuch. Sechs Stunden fpater Karb

Mus Kunft und Leben.

* Shafelpeares Mäsen. Henro Wriotbesley, der dritte Garl von Soutbampton, lebt in der Erinnerung in erster Linie als der Mäsen und dode Freund Shafelpeares fort, an den der Dichter die Aidmung leiner Sonette richtete. Unsendlich viel ist liber ieine Beziehung zu Skatelpeare und die Rolle, die er in leinem Leben gelvielt dat, geschrieben worden. Für den Dizivotiter ist er nur einer von den vielen Höflingen am Hose der Königin Elsadeth, die um ihre Gunst bublien und intrigerten. Er wurde der Rittelpunft eines Höflandals durch die gedeime Hernat, die er mit einer Hodame der Königin Elsadeth Bernan ichlos, und siel darauf in Ungnade. Unter König Jatob aber hat er dann wieder eine wichtige Rolle gespielt und verschiedene bedeutende Aufträge ausgeführt. Diesem Mäsen Shafespeares dat nun die betannte Shafespeare-Konscherin. Charlotte Carmickael Stopes, ein soeden erschienenes dieleichiges Buch gewidmet und auf den engbedrucken 500 Seiten des Wertes alles Wissenswerte über ihn vereinigt. Sie hat eine lange entingungsvolle Arbeit in den Araiven und mit Attentioum verdracht, weil sie nach ihrer eigenen Angade auf diese Weise dossie, neues Licht auf Shafespeare zu werien. Das ist ihr aber nur in bescheidenem Wade gelungen. Eingebend derichtet sie über den Italiener Flario, der in den Dienkende beitchtet sie über den Staliener Flario, der in den Dienkende beitchtet sie über den Staliener Kontaignes deutsliche Spuren in den Dichtungen des Meisters dinterlassen bat. Bir wissen, das Shafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden kann des Koafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden lieber den Taliener des Engenen Erspelander der Flarioschen siden und des Beafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden kann des Koafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden kann des Koafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden kann der Koafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden sieden der Estendar der Estendar der Flarioschen siden kann der Koafespeare ein Exemplar der Flarioschen siden sieden der Estendar der Estendar der Estendar der

Stopes weist dem Garl eine wichtige Rolle bei der krung der "Komödic der Irrungen" in Grays Inn is führt auch allerlei Grunde dafür an, daß der "Son Stopes weist dem Earl eine wichtige Rolle det der Arming der "Komödie der Irrungen" in Grays Inn.
iührt auch allerlei Gründe dafür an, das der "Sommachtstraum" sur die Beirat von Southamptons vermiter Mutter mit Six I. beneage geschrieben worden et, wieweit sich die eigenen Ebewirren Senrys im Werf is gemalen Freundes spiegeln, darüber fann auch sie nicht als Bermutungen äußern.

"Wie Bücher "restauriert" werden. So mandet bare Schatz der Druckfunst üst bereits von dem Untergerettet worden durch die Geschäftsfeit des "Bückerbatzu

dare Schatz der Pruffunst ist bereits von dem Untergerettet worden durch die Geschällichteit des "Bückerhalm der es au erhalten und wiederberzistellen versach. Kunst dieser Restauratören von Bückern ist wentger dem als die der Kestauratören von Bückern ist wentger dem als die der Kestauratören, aber sie ist vielleicht ichwieriger und verlangt große Ersahrung. Es fom natürlich nur sehr seltene und wertvolle Wette sin einstellich ichöne Druck des 16. Labrungenes, der jadrelang im kestacht, ichöne Druck des 16. Labrunderts, der jadrelang im seelegen, vom Bückerwurm zerivessen, dessecht und set, with durch sachsemaße Behandlung wieder so das er noch weitere 400 Jahre durch die Pracht leines das er noch weitere 400 Jahre durch die Pracht leines den sieden kann. Die Reinigung erfolgt am besten das die Stockslede mit bovermangensaurem Kall behanden. Dadurch werden alle Flede entsternt, aber das Blatt erhält eine braune Tömung, so daß noch eine schamten. Dadurch werden alle Flede entsternt, aber das Blatt erhält eine braune Tömung, so daß noch eine schamten von Schapellure angewandt werden um dem Papiere sien schamtsen. Blätter werden dann mit einem dünnen Leim ber der ihnen Stärfe und Dauerbostigfeit verleicht, und werden der Gebandelten Seiten auf den Gesamtim Buchblätter so forgsätig abgetont, das man die restautigen die erhältigen verleicht, und werden der werden des Stapier, besonders das gute, das während des Stapier, besonders das gute, das während des Stapier, besonders das Geschalten verwender. Moderfleden und schwersten vor allen Fucktrantbeiten, denn der Neuer sieden und den Geschalten vorschaftigen und verschaft den den gute, das mährend des Stapier besonders das der keine Pracurer Fleden und eine Besche den kann muß eine Operation vorgenommen werden der beschäften den der Besche serriffen, den dass gesch, innder den Buckes gerriffen den der bescha zu geben, inndern es möglicht genan in der seine den au geben, inndern en mit einem alten Buch ein naset geben au geben, innderen es möglicht genan in der Gescha

Wiesbadener Nachrichten.

Stadtverordnetenfigung vom 17. Februar 1922,

Sindtverordnetenvorsteber Geb. Justigrat Dr. Alberti Finete turs nach 4 Uhr die Situng und teilte mit, daß die Stadtv. Schubert (U. S. B.) gestellten Anträge, betr. bie Brennftoffnot,

sciente fur mach 4 Urr die Steung und telle mit, das die mischen, Schubert (U. S. B.) estellten Anträge, bett. die Steunkolfinst.

bie Brennkolfinst.

bie Brennkolfinst.

bie der vorleiten Situng wegen Beichlukunfäbigleit des seines nicht erledigt werden fonnten, wieder eingegangen in und dat. das dieselben gleich bekandelt würden. Die innüge lauten wartlich: "Die Stadtoverordmetenfrachen Die innüge lauten wartlich: "Die Stadtoverordmetenfrage und intel biefelben der Stadtoverorderen Berchmittlung vorzussen 1. Roblembändler, die gegen die Betoodnung, dett. Fall in niert un zu der Roblen der Grechwerten Berchmittlung vorzussen 1. Roblembändler, die gegen die Betoodnung, dett. Fall in niert un zu der Roblen ist neu zu regeln, und war in Back in die Belieferung mit Kollen auszuschleben. a) Die Berteis werde der und nierten Bodunnigen in reichlicherer Beite niedheht, die Indian und der Bedeut und nach abudauen die sur gränzischen Einfallung ist Jackstratis, den Brennholzserfauf leitens des Jakastratis, den Brennholzserfauf leitens des Statts und über und mieder aufgenemen und zu genacht der Ausgattratis, den Bereit (U. S. B.) ergriffung zu festenden der Minden werden fehren und diese zu fehre der Ausgattratis der Schaften gegebenen erführungen; vor allem ginne der Anträge das Abort und niedersität im weientlichen leine bereits vor 4 Wocken gegebenen beratigen und die hie der Roblemanten, für die hie keine Berwendung line, en Eindonnen mehr der Antrage der Antrage des Kontennen der Berteilung und auf die des die der Roblemanten, für die her Berteilung und auf die beiten der Grüne der Schaften der Grüne der Schaften der Grüne der Wickelen der Grüne der Schaften der Grüne der Sch

Die eigentliche Tagesordnung

Die eigentliche Tagesordnung

mb tasche Erledigung. Stadto. Sildner begründets für

m Kinanzausschus die Rachbewilligung von 55 000 M. für

m Umdan der Taunusstraße. Er stellte sest, das

kin den Frost die Arbeiten zweimal verschoben werden

miten, und dadunch, wären sie in die Zeiten der Taris
modungen gefallen; kierner sämen noch Raterialerhöhun
m, und Erhöhung der Baukosten dinzu, so daß der Bauaus
m, und Erhöhung der Brüfung von der Notwendigseit über
mat wurde. Er vat deshalb um Bewilligung des Betrags.

die daus beschloß demgemäß. — Das Projest, betr. Bor
manne denkelbender Beränderungen im ehemaligen under und

kaleum saebäude in der Wilbelmstraße, wurde von

kaleum saebäude in der Wilbelmstraße, wurde von

kaleum saebäude in der Wilbelmstraße, wurde von

kaleum son 622 000 M., absüglich 173 000 M., die bereits

schenden waren, allo 449 000 M., von der Stadtwerord
ken Bestammtung dewilligt. — Bewilligt wurden senen

ebenfalls vom Stadto. Reich wein begründete An
get eines Grunditägs an der Schiersteiner

Die überwundene Schädellehre. Es gab eine Zeit, in Barenologen steif und iest daraus schworen, daß auf gesten Erhödungen der Schadeldede aus verdrecherische Inte zu schließen lei. Damt dieser Theorie war es manchen stidigern in Kapitalprozessen ein leichtes, die Unsurechschäderen in Kapitalprozessen ein leichtes, die Unsurechschädigteit ihres Klienten auf Grund des Schädelbaus der Klienten auf Grund des Schädelbaus der Vollen der Vollen

Serbrecherpustognomie wiedergebe.
Rönig Philipps Sosenträger. Im Staatstbeater zu in it (wie fürslich auch in Wiesbaden) "Don os wiedenkindiert worden. Der "B. B. C." teilt zu ufflärung nachtebende Glosse mit: Das Publikum des theaters ift bei der Felinerichein Aufflührung des Carlos" ganz auf das Erlebnis der "Treppe" eingestu Beginn des dritten Aftes, als der König nach artairis Achilles im Rachisewand das Lager verlassen acht sich eine kiehen Ablentung bewerfbar. Der König danische Kreeches und eine spanische Umpflätung. Das um sost sich durch diese Etistreue nicht kören und an Treppe". Da läßt der König bei einer Armbeschiert haben wedersterer Konstrustion seben, die achters badien. Weder spanisch zu kein, noch zu Sellners waren der fichen Pletes" der Kordpell.

Die Erforichung des "weihen Fledes" der Nordpol-Als Borbut einer neuen Rordpol-Expedition des Steffansson bat eine lleine Gruppe von Leuten leiten Berbit auf der Wranges-Insel Quartier bezogen.

Straße, das für die Summe von 169 148 M. su erwerben lei, und der Andauf einer Stroßenfläche Ede Rheingauer und Efficiller Stroße zu der Summe von 3769 M.

3u der in Bunkt 5 der Togesordnung vorgelehenen Abänderung des Ortskahnts, detr. U der na d me der Baußenderung des Ortskahnts, der Lüder Aus mit 14 ab i u dr. durch die Siedd Wiesdaden und der Bolisebverordnung, detr. Hausmilladfuhr, derichtete Skadin, K om ele i und dem eine Gefäße bezog, die jest wieder, wie es dereets früher geichal, dam duswirt zu kellen leiten, was nach dem leitigen Ortsklatut nicht mehr der Fall war. Da dies Ekropfung aber in der Voals war leine Anmendung gekinden habe, lo lei die angerogte und in der Braris übliche Abänderung aber in der Voalstwerordnung. Detr. Auf hab me von Darleben, wurde dem Stidanderung wurde dem Ond der Stadtverordnung dett. Au fnahme von Darleben, wurde dem Stidanderung wurde dem Stidanderung unde dem Stidanderung wurde dem Stidanderung wurde dem Stidanderung wurde dem Stidanderung wurde dem Stidanderung der der von Darleben, wurde dem Stidanderung beite. Au fnahme von Darleben, wurde dem Stidanderung über wie eine Stidatie Stützel von der einselnen Ausschüffe — Scholto Gerbard iei. Dieser Hunkt dam seine Etzleung dehund, das die die Stoßen der Ausschüffe sie oher ein der eine Etzleigung dehund, das die die dehen Stadtwerderung der Kammission auch in Juliani bestehen diehen Gebard für den Erschung dehund, das die die Stadt verarbenen mehren eine Etzleigung dehunk, das die die dehen Stadtwerderung der Erschung dehunkt, das die die Stadtwerderung der Erschung dehunkt, das die Stadtwerderung der Erschung dehunkt, das die die Stadtwerderung der Erschung dehunkt, das die die Stadtwerderung dehunkt, das die Steben die Stadtwerderung dehen Enderung dehen der Stadtwerderung dehen Erschung dehunkt, die des Anfolgen Badt von der Stadt sich der Stadt verzeicher der vorgescheit wurze, die welcher Gelegenbeit der Gradtwerderung dehen Badtwerter dehen der Gebein war, ergab für Wörfchagen. Die Schötnerung dehe Bedien dehe Be

— Sasmesserauskellung. Infolge weiterer Lobnerhöbungen mit rüdwirsender Kraft mußte der Einheitssat für die Ausstellung von Gasmessern von 53 M. auf 65 M. erhöht

Aufftellung von Gasmestern von 53 M. auf 65 M. erhöbt werden.

— Jur Behebung der Wahnungsnot. Kom Reichswirtlichaftsrat wurden der Reichsregierung folgende Leitsäte aur Berücklichtigung überwiesen: Bebelfs- und Notwodmungen sind auf das unbedingt ersorderliche Maß au bekhränken, da sie bei boden Kosten nur vorübergebend au benuben sind. In erster Linie sind Dauerwohmungen au errichten, bedördlich benuste Wohntaume übrem ursprünglichen Iwed zurückzussilhren, gewerdlichen Iweden dienende Wohnungen sofort frei zu machen, wenn Neudauten ihnen zur Berfügung sieben. Behördliche Untersübung darf nicht auf eine Bauform besichrünft werden, iondern ist allen beteiligten Kressen (außer dei Augusbaufen) zu gewähren; nur sollen logenannte Mietskaiernen als Bauferm vermieden werden. Auch auf dem Lande ist für Errichtung von Wohnungen für sändliche Arbeiter Gorge zu itagen Wiederinstandsetung vordandenner Häufer ist Hauptlorge. Die erforderlichen Mittel fännen nur mit diffie von Abgaben zur Friedenssmiete, nicht durch Aufnahme eines Kapitals aufgebracht werden, wobei von Käumen und Wohnungen mit über 2000 M. Kriedenswietzpreis eine böhere Wohne erhöben werden, daß eine gefunde Bewirtsdaftung gewährseistet ist (angemessen. Das eine gefunde Bewirtsdaftung gewährseistet ist (angemessene Considabigung des Hausbeiters). Jur Wiederinstandsetung von Merwohnungen sollen sinslose Algungsdupotbelen gereicht werden. Iberall sud vermeiden.

Schwierisseiten au vermeiden.

werden. Aberall sind durch Streichen von Sondergebühren Schwierisseiten zu vermeiden,

— Feuerversicherungssumme und Beleibung von Sesbäuden. Aber die wichtige Frage, wie sich der Oppothetengläubiger verhalten soll, wenn der Hausbestier die Feuerversicherung nicht zeitgemäß erhöbt, führt Gerichtsassesson a. D. dellweg, Direktor der Weisfälischen Provinsial-Feuersiszietät, in der "Sparkasse", dem Organ des Deutschen Sparkassenden, dem Berscherungssummen, namentlich für städtische Gebäude, den beutigen Bauwertveisen in vielen Fällen dei weitem nicht entsprechen. Das es is ist, dat seinen Grund in erster Linie, wenigstens is weit Mietzsissbäuser in Frage kommen, darin, das die Zwangswirtickass dem Hausbestiker es unmöglich

Die etwa 200 Kilometer vor der Nordolttüste Sibirtens im Eismeer liegt. Diese selhst erst gans wenig besannte Inselsol ein Ausfalltor für die Eroberung der noch unbesannten Beauforties sein, des großen "weißen Fledes", der sich auf unseren Polarfarten von der Nordsiste Alaskas die zum Nordvol erstreckt. Eine Anzahl kleiner Trupps wagemutiger Männer soll, mit seringen Esporräten, aber wohlausgerüstet mit Jagdseug, getrennt voneinander auf die mit Eis bedett Meerestläche hinausziehen und auf ihr vorwärts wandern, ihren Lebensunterbalt voll iede Gruppe durch Seehunds dern, ihren Lebensunterbalt jall iede Gruppe durch Seehundsiagd sich leldst zewunnen. Indem die ganze Retliegesellichaft in getrennt marichierende Einzeltrupps aufgelöft wird, ist die Wahrscheinlichteit der Kewinnung der nötigen Nahrungsmenge sehr vergrößert, außerdem wird dadurch die Breite des durchgewanderten Gedetes viel größer und damit auch die Aussicht, die Inseln, die dieser noch undekanme Teil der Artis dirch acht überleden werden. Die Mitnahme eines Schisses wird ganz vermieden und damit die Unabhängigseit der Bewegung viel größer als dei der sont über konnt der Polarreisen, freilich auch das Maß der Anstrengungen und Entbehrungen, das die Teilnehmer freiwillig auf sich nehmen.

nehmen.

Der Ochs als Sonorar. Bei Bater Sandn, dem großen Komvonisten, erschien eines Tages ein reicher Wiener Fleischermeister — so wird in "Reclams Universum" erzählt — und richtete an den alten Hern die Bitte, die Sockseit seiner Tochter durch einen eigens für diesen Iwest komponierzien Tanz zu verschönen. Der stets, gefällige Handn seite sich ans Svinett und ichried ein Menuett, das er dem Beiteller umgebend zuhandte. Ein von Tage sonter vernimmt Sandn in aller Morgenfrühe auf der Strade vor seinem Handn in aller Morgenfrühe auf der Etrade vor seinem Saule Musit. Es ist sein Menuett. Er tritt ans Fenster, und siebe da — unter Korantritt einer Kapelle erschen in der goldeten Howern in ihrer Mitte sührend. Der musskalische Fleischen höwnern in ihrer Mitte sührend. Der musskalische Fleischen wicher gespen zu können, als indem ich Ew. Gnaden meinen schösten Ochsen widme "Kleine Chronit.

Kleine Chronit.

Bildende Kunkt und Musif. Der "Rosentavalier" von Richard Straus wurd noch im Lauf dieses Monats sowohl am Teatro Costonzi in Rom wie am Teatro Giuseppe Berdi in Triest zum erstenmal in italienischer Sprache (Abersesung von Dr. Ottone Schanser) zur Aufstüdrung gelangen.

machie, auch nur diese noch so geringen Kosten der Bersicherung zu tragen. Eine andere Frage ist es aber, ab der Opportetenglaubiger aut daran int, die ungenügende Bersicherung als Tassache rubig binzunehmen. Für den Huposcheftenglaubiger sit die Frage von zwei Gesichtspunstien zu detrachten. Der eine Gesichtspunst ist der, daß die Bersicherungsiumme die Grundlage für die öde auf bestimmte Brosenie des Feuerfassenwertes beschränken. Die beutige Umdewertung beruerfassenwertes beschränken. Die beutige Umdewertung bereinslußt naturgemäß diese Grundlage der Beschung nicht, da seine Rerminderung der Feuerversicherung eintritt. Die Beschungsmäglichseit bleibt insoweit also der Geleibung nicht, da seine Beparfassen, der Feuerversicherung eintritt. Die Beschungsmäglichseit bleibt insoweit also der ieden. Dieses mag auch der Grund sein, meskald die Datslehnsgeder, vor allem die Sparfassen, bisder nur in geringem Umfang eine Höherversicherung der Gedäude werlangt oder sich mit geringen Erdöhungen, etwa auf das Künssacher ich mit geringen Erdöhungen, etwa auf das Künssacher inch mit geringen erdöherung der Schädiege nicht aus; vieldweit aber sir de Beurteilung der Schädiege nicht aus; vieldwebe fommt als weiter Gesichtspunkt der binn, das der Hoppotekengläubiger, der seiner Beseihung vor allem den wirtschaftlichen Bert einer Besihung zugrunde zu seinen diege, nicht undeachtet lassen der, das dieser mirtschaftlichen Bert einer Besihung zugrunde zu seinen diegen, nicht undeachtet lassen nach das beier wirtschaftlichen Bert und Justand wieder berzussellen, also das Gebäude wieder auszuhanen. Ein Schuldner, der sein eigenes versügdenes Bermögen neben seinem belasteten Dausbeite hat, ist aber nicht in-der Lage, auch nur einen Dachstublischen Bert und Justand wieder berzusselmen, der den einem Dachstublischen Bert und Bustand mehren berschen wirder weise and nur einen Dachstublischen Kinst der nicht in-der gerne den Rittel bat, nicht zum Beiederaufbau kommen lann, und das der Richte verlicher wird. Das Gesarte zeigt, das mit ei mehr eine Berficherung, Die beutige Bauwerte bedt, su for-

bern ist.

— Frauenbilse, Die im Sommer vergangenen Jahres in Frankfurt a. M. gegründete Bereinigung Familiendisse mit dem Sit in Linedurg an der Lahn dat ihre praktische Arbeit inzwischen aufgenommen. Die Bereinigung kellt gestanete Kräfte zur Pflege dilisbedürftiger Familien zur Berfügung. Es sind kenner örtliche Sammeskielen für Räche. Ledensmittel usw. eingerichtet. Schließlich ist die Errichtung von Mötterheimen in einem dem großen Bedürfints ausreichenden Umfang vorgesehen. Mütterdeime sind bereits in R is abad en. Frankfurt a. M., Limburg. Ems. Elwille, Etz und Derndach in der Kründung. Wit Rücklich auf die außerordentliche loziale Bedeutung der Framisien-bilte dat der Begirfsverdand beschlösen, der Kerenigung als forvoratives Ritglied mit einem Jahresbeitrag von 3000 Mart beigutreten.

Wart beisutreten.

— Das Halten von Brieftanken. Rach einer neueren Berondnung der Interallierten Kheinlandtommikkon millen Bekker und Zücker von Brieftauben dem für ihren Modnort zuständigen Kreisdelezierten der Inderallierten Kheinlandtommikkon die Lage des Taubenichlags und eine Lifte mit genauer Bekkreidung der alten und jungen Tiere einstenden. Die Like muh auch die Flugrichtung ieder Taube, die fich in Ausditdung befindet, angeden. Sämtliche Brieftauben müllen durch eine besondere Markierung gekennseichnet sein, welche zur Erleichterung der überwachung durch die irangölichen Beiatungsbedörden bektimmt lind. Sämtliche Brieftauben des besetzen Gebiedes unterliegen der ftrengfich Kontrolle leitens der Brieftaubenabteilungen der Besiasungstruppen.

Beidlennigte Beranlagung gur Gemerbeftener. Gewerbesteuer soll geändert werden. Die Einbringung eines Gebekentwurfs macht aber Schwierigseiten, so daß sich der Fi in a nam in ister enticksollen dat, ihn vorsäufig nicht einzubringen. Die Sieuerbehörden mussen desdalb die Borarbeiten zur Beranlagung der Gewerbesteuer für 1922 mit größter Beschleumigung fortieben, um die Beranlagung möglicht ichnel durchguführen. Die Ausschusmitalieder müssen ichleumigt gewählt werden. Geplante Anderungen der Zahl der Ausschusmitalieder sind von neuem zu beantragen.

deleunian gewadt werden. Geplante Anderungen der Jahl der Ausschubmitalieder find von neuem zu beantragen.

— Landwirtschaftschule Weildurg a. d. L. Die simanzielle Entlästung der londwirtschaftsichen Schuse Weildurg a. d. Labn, die die einzige böhere Ledranstaft der Kroding ist, wurde leitens des Rezirfsverdands auf 25 000 M. er döbt unter der Botausschung, daß auch die übrigen beteiligien Indexenden entsprechende Erhöhungen beschließen. Es besteht Grund zu der Annahme, daß es gesingen wird, traß der ungünstigen Finanzlage der Landwirtschaftsichule die Kinanzierung auch für das kommende Rechnungsiahr 1922 sicherzustellen. An Stelle des zurückgetretenen kommischtichen Landrats Langsamach wurde Derr Richard C r o m m zu Eudach. Oberlahntreis, Landwirt und Kreistausabgeordineter als Bertreier des Bezirfsvendands in das Kuratorium der Landwirkschaftschule in Weildurg delegiert.

— Ankellung ern nach 7 Jahren. Die andgalltige Anslieslung als Bolfsichule in Beildurg delegiert. Eine emaiweilige Anfiellung während des siedensährigen Diatariats ift zusässe. Ein befonderer Beschied des Minischs für Wissenschule der Beschung met Bestimmungen über die einstweilige oder endgültige Anslieslung der Bolfsschullebrer: Diensteinkommensgeses dat die disberigen Bestimmungen über die einstweilige oder endgültige Anslieslung der Bolfsschullebrer nur in dieser Besiehung gesändert.

— Die Lage des Arbeitsmarste seigte in der vergange-

ändert.

— Die Lage des Arbeitsmarkts seigte in der vergangenen Woche ein wenig erfreuliches Bild. Der anhaltende Frost datte das Kamaewerde für Arbeiten im Freien voll-ftändig killgelegt. Am 16. Februar 1922 waren 1337 Ar-beitruckende gemeldet. Darunter befanden sich 331 Rosstands-arbeiter und 261 Unterklübungsempfänger. An Erwerds-losenunterklübung wurden in der Woche vom 6. Februar dis II. Februar 1922 insgesamt 42 841 M. gezablt.

Gebäuden und Gräbern, an Altären und Kreusen, an Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens und auf Gloden lernen kann: alles mit besonderer Beziehung auf unsere nassausiche Heimat. Die Bersammlung brachte diesem wenig beachteten Gebiet bistoriicher Arbeit großes Interesse ents

Begen. — Eine öffentliche Angestelltenversammlung sindet am Mittwoch, den 22. d. M., abends 8 Uhr, in der Aufa des Luzeums 2 am Boseplatz statt. Der Vorsämpfer des Einheitsgedankens in der Angestelltenbewegung, derr deinrich Ibal (Berlin), ipricht über "Bolfswirtschaft — Arbeitgeber — Angestellte". Freie Aussprache sit augesichert. Näberes wird woch im Angesgenteil befanntigegeben.

- Rleine Retigen. Dem obemeligen Schüten heinrich Rannen. etg. 1. M.G.R. Ref InfoMegt. 1, wurde bas Giferne Rreug Rlaffe verliehen.

Sprberichte Aber Annit, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte Aber Annit, Vorträge und Verwandtes.

"Eleatstheeler. Großes hans. Sonntag, den 19 Jehruar, nachm., bei anigeh. Ab.: "Der Froschödig". (Preise der Plätze 3 die 15 R.) Anf. 3 Uhr. Abends, Hb. C. "Die iste Stadt". Anf. 7 Uhr. Moulag, den 20., bei aufgeh. Ab., Borhellung zu voltstümlichen Preisen: "Maria Stuart". (Es gelongen sämtliche Plätze zum Bertauf.) Anf. 61/2 Uhr. Dienstag, den 21., Ab. B.: "Götterdömmerung". Anf. 5 Uhr. Marias Stuart". (Es gelongen sämtliche Preisenmerung". Anf. 5 Uhr. Mittwoch, den 22., nachm., dei aufgeh. Ab., Borhellung zu voltstümlichen Preisen: "Der Jeschfönig". Anf. 3 Uhr. Abends, Uh. C.: "Bater und Sohn". Uhr. Steilen den M., Ab. B.: "Die Rose von Stambul". Anf. 7 Uhr. Genstag, den 23., Ab. A.: "Der Troubabour". Anf. 7 Uhr. Genstag, den 23., Ab. D.: "Berflegelt". Heisendeut". Anf. 7 Uhr. Genstag, den 23., del aufgeb. Ab.: "Carman".

— Kleines Hans. Sonntag, den 19., bei aufgeb. Ab.: "Carman".

— Kleines Hans. Tuhr. Wonlag, den 22., bei aufgeb. Ab.: "Carman".

— Kleines Hans. Tuhr. Wonlag, den 22., bei aufgeb. Ab.: "Carman".

— Kleines Hans. Tuhr. Wonlag, den 22., bei aufgeb. Ab.: "Carman".

— Kleines Hans. Tuhr. Wonlag, den 22., bei aufgeb. Ab.: "Carman".

— Kleines Hans. Tuhr. Wittwoch den 22. Schmunseihe 5: "Brünlein Juhr". Gläubiger". Unf. 7 Uhr. Kittwoch den 22. Schmunseihe 5: "Brünlein Juhr". Gläubiger". Anf. 7 Uhr. Schmunseihe 5: "Brünlein Juhr". Glünbiger". Anf. 7 Uhr. Schmunseihe 5: "Brünlein Juhr". Glünbiger". Anf. 7 Uhr. Schmunseihe 5: "Brünlein Juhr". Glünbiger". Ban. 7 Uhr. Sonntag, den 25., den aufgeb. Ab., generman und Otte Schwarf. Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 26. "Anf. Schlein Schlers Huch". Dienstag, den 21. "Den Kürnbergisch Gl". Mittwoch, den 21. 2. Schlein Schwarf. Ban. Den 25. "Den Schwere Hauf flahet micht flat.) Uhr. Brunden, den 25. "Den Schlein". Gläubiger". Ben. Sonntag, den 25. "Den

* Rurhens. Rongerimeifter Willy Rleemann wird in bem Abend-fongert am Gonntag foliftijd mitwitten, und gwar bringt er Andante und Fingle aus dem Befintongert in E-Moll von Mendelsfohn jum Bow und Fingle aus dem Bistiulongert in E-Moll von Mandelssohn jum Boditag. — Jür den nächen Tany-Ter em Wontag von 4 die 81/2 Uhr im flainen Sanle ift eine Jazy-Vand verpflichtet worden. — Die Ausverwahrtung hat den Direktor der Berliner Singafademie, Prof. Saug Schumann, für ein Konzert dem Mittivoch im großen Saufe des Kurhauses gewonnen. Prof. Schumann wird einige seiner Werte zur Aufschrung bringen und außerdem als Solist mit dem Klavierkonzert von Wozart auftreten. — Deinz Steinberg, der am Dienstag in kleinen Saale des Aurhauses einen heiteren Abend gibt, dringt ein zeinzusammengehelles Programm von guten alten dies zu den medernften Melftern des humors.

* "Tribäne". Am nächsten Dienstag, abends 81/4 Uhr, findet unter dem Titel "Die lachenden Drec" ein lastiger übend hatt der drei Melfter der heiteren Muse, in der Tribänse vereinzt, und zwar Nartha Bommer, den bestannten Ausfpleichichter Curt Kraut sewie den bestehten Operetien-Tener Erit Wirt vom Operahaus Frankfupt a. M. Diese lussige Abend

ben befannten Angspreitungtet auft Arauf jamte den beliebten Optereinen Tenar Erif Wirl vom Opernhaus Frankfurt a. M. Dieset lustige Abend bringt, wie und mitgeteilt wird, ein vollftändig neues abwechlungsreiches Programm auf dem Gebiete der Optrette, der hetteren Lieder, Geschichten und Schnurten. Borverfauf Sonntag 10 bis 1 Uhr Kasse Wintergarten und ab Montag in den befannten Borversaufstellen.

*** Alle, Dentscher Spracherein, Inchestellen. Die Uraufschung der "Spinnstude" von Audolf Diet ift auf den 20. März ver-

Sport.

* Juhan. Das Begirfsmeisteischeftsspiel des Sportvereins Wiesbaden gegen Berusin-Keunkirchen, das für diesem Sonntag in Wiesbaden varzeiehen war, ist um 3 Tage verschaben werden. — Jür Sanntag dat die Spielvereinigung Wiesbaden die spielkührige Liguteserde der Kasteler Juhallereinigung Wiesbaden die spielkührige Liguteserde der Kasteler Juhallereinigung von E. B., verpslichtet. Das Tressen sind auf dem Spl. Bys. Plat dinker der Vertschernschrit katt und beginnt 2.30 Uhr. Die 2. Mannschaft kritt in Kastelin der 2. Rannschaft des dertigen Turmereino gegenüber Die 2. Ingendmannschaft spielt morgens 10 Uhr gegen die zleiche von Et Kleinich, die 1. Jugendmannschaft mitstage 1 Uhr gegen die 1. Jugendmannschaft die Schleinischein, der Spiele Spiele ebenschaft aus dem Allas dinker der Betischenschrift. — Sportschaft klesse des siglie aus dem Allas dinker der Betischenschrift. — Eportschaft klesse ind nur gegen den dertigen Sportverein "Amieitia" 1. und 2. Rannschaft sein Rücklich aus dertigen Sportverein "Amieitia" 1. und 2. Rannschaft ein Rückliche ausgen kenn Geste flehet 12.00 Uhr (dürgerliche Zeit). 3. Mannschaft flehr nach Eltspiele nud spiels gegen die zeichen Waunschaft des F.B. Germania. Spielbeginn 11.39, 10.30, 9.30 Uhr vorsimitages. Bergangenen Gennteg gemann Kussaus 2. und 3. gegen F.C. Heitzig 1. und 2. man Fragerein Kannschaft des Fiederiger Fuhballvereins Wärzeiner Etraße gegen die gleiche Kannschaft des Fiederiger Fuhballvereins Wärzeiner. Da Könzen mit einer der Kennschaft des Fiederigens die ein interessauer Spiels mit einer der Geschen Gudden der der bestellichen Wannen. Beiten Währen wirden der keiner Geschen Wennschaft der Kannschaft des Juhren. Der keiner Bestellichen Fieder Bereiten Gudderten Währen. Das Kannschaft des Fieder gegen die gleiche Kannschaft des Juhden. Unftoff 3 Uhr.

Bermingtes.

Bermijotes.

**** Alutomatische Instantrolle. 43 Eisenbahngesellichaften in den Bereinigten Grauten haben jekt, wie aus Baldington gemeldet wird, die Meitung non der Aegierung erhalten. väufeitens die zum 1. Juli 1924 automatisch arbeitende "Instantrollen" einzuführen. Eine große Zahl von dezüglichen Erfindungen sind dem Transportminister bereits vorgesührt morden. Eine bestiedigende Konstruttion scheint solgende zu sein. Der Apparat verdindet die Lotomotive mit den Signalen, so daß der Ing soden, unaddängig vom Lotomotive sichrer gehorcht. Er bewirtt es seiner, das automatisch die Kremsen angegegen werden, wenn sich ein anderer Jug oder irgend ein anderes Sinderned auf demselden Geleise besindet, gang gleichgültig, od der Lotomotivährer den entgenenlommenden Jug oder auch das Sindernis gesehen hat oder nicht. ** Das Eindringen des Atlantischen Oseans in die Rordslee. Die Tassache, das der Atlantischen Oseans in die Rordslee. Die Tassache, das der Atlantischen Oseans in die Rordslee. Die Rassachen die Rordsee eindringt, ift von Gesehrten des engalischen Maximelabaratoriums zu Lowestoft sessellt worden. Es wurden hodrographische Uniersuchungen in dem Teil der Rordsee vorgenommen, wo der sonit dort reichtich zu findende Bering sich nicht eingestellt dat. Man unterluchte die Wallerfüche von Lewestoft, die Küste outwarts die Scarborough, und dann eine Etrede ins Meer dimein von dem John and denne Kroehen aus den verschiedenen Ballersäußten von der Oberstäche die nehmen Konderen von der Allantischen Oseans sibt. Das atlantische Basker santische des Vilantischen Oseans sibt. Das atlantische Basker sant der Schalen werden der der Leicht unterschieden merden durch den höheren Ealischalt, die größere Wärme und die Beschieden der des Blantsons, der sienen tiersüchen und die gebenden. Die Ursache für diese stäterte Einströmen des atlantischen Deetwelen. Die Ursache für diese stäterte Einströmen des atlantischen Deetwelen. Die Ursache für diese stäterte Einströmen des atlantischen der der der der den kannten der der des ei

Handelsteil.

Berliner Börse.

S Berlin, 17. Febr. Die Eröffnung der Börse vollzog sich nach vermehrten Kaufaufträgen des Privatpublikums bei fester Tendenz zu steigenden Kursen. Die erste Rolle spielte wieder der Montanaktienmarkt. Hier traten aber heute oberschlesische Werte infolge Gewinnrealisierungen in den Hintergrund Dagegen waren Gelsenkirchen, Mannesmann, Deutsch - Luxemburg, Bochumer, Phönix, Rhein, Braunkohlen und Riebeck stark begehrt und stiegen zum Teil über 100 Proz. Lebhaftes Interesse bestand auch für chemische Werte, die fast durchgängig 70 bis 80 Proz. gewannen. Von Elektrowerten zeichneten sich Elektro-Lieferungsgesellschaft, Feiten u. Guilleaume, Siemens u. Halske und A. E.-G. durch Kursgewinne bis zu 70 Proz. aus. Ven Maschinenfabrik-Aktien erzielten Deutsche Waffen eine Aufbesserung von 60 Proz., Orenstein u. Koppel eine solche von 70 Proz. Erener sind Bingwerke mit einer Besserung von 40 Proz. zu nennen. Sonst hielten sich die Kursveränderungen vorwiegend in mäßigen Grenzen. Valutapapiere entsprechend der Bewegung des Devisenmarktes etwas höher bewertet. Bankaktien gut behauptet. Schiffiahrtsaktien mäßig gebessert. Etwas lebhafter Hapag, Deutsch-Austral und Hamburg-Südamerika. Festverzinsliche Werte waren ohne besondere Anregung. Ausländische Zahlungen waren bei anziehenden Preisen sehr ruhig.

Kurse vom 17. Februar 1922. Steatspapiere in to Div. Diet Wall it Was 11 445

			20	Direch, Watt. u. Mun.	1445.			
	dolasschatz S. II	100		Daimler Motoren	602			
3	. 8. III	100	45	Dentsche Erdől-Gos.	2000.			
476	S. VI-IX	86.10		Elberfelder Farbeni.	748			
67/0	s, VI-IX .	72	12	Eschweller Bergw	911			
47/5	1204or	96.10	96	Friedrichshütte	3400.			
6 Re	ichsanleihe	77.50	15	Felten & Guilleaumo	1250.			
39 Sain		87.80	7	Gasmotoren Deuts	780.50			
ste	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	75.50	10	Gelsweider Eisenw				
100000000	Law Investor - Notation Co.	110	10	Gelsenkirch, Bergw	1195.			
100	hutagebiet-Antelhe	110.50	No.	Griesheim Blaktron	890			
6 00	mien Anleibe		12					
. 59	arpramien-Anleike	20,00	14	Höchster Farbwerke	740-			
b Pr	euß. Schatz-Auw. 21 .	100000	15	Harpener Bergbau .	1780.			
	The second second	100.20	8	Hindr. Auffermann .	720-			
	eus. Consols	74.25	0	Hohenlohewerks	1280.			
3//2		62	0	Höseh Eisen u. Stahl	1475.			
3	Anleihe 09-16	58.50	10	Ilse Bergbau	1436.			
t Ba	d. Anleihe 09-16	77	0	Königs-n, Laurahütte	2450.			
Ba	yrische Anleihe	80.30	50	Kali Aschersieben	1300.			
SIM		65.50	8	Kostheim Celluloss	589			
	senbahn Vors	65		Eronpring Metallf	6800.			
	mb. Staats-Anl. 07	92	16	Lahmeyer u. Co	550			
11	Aminiba	87	8	Lauchhammer	1015.			
-	ess. Anleibe		6	Lindes Eismaschines				
100	cha, Anleibe	72.50	12		700			
22	cus. Attiened	1 58	18	Ludwig Loewe u. Co.	1032.			
-	The second second	-	6	Mannesmann Röhren	1715.			
200	Bank-Aktien.		6	Oberschler, Eisenbed.	1375.			
Div.	Dank-Adams	560	14	EigInd.	1200.			
10	Berliner Handeleges.	220	177	Koksw.	2040.			
	Commers, u. DiscB.	332	16	Orenstein u. Koppel	1170.			
	Darmstädter Bank	126,50	8	Phon. Bergb. u. Hutte	1295.			
16	Dentsche Bank	537	25	Porsellanf, Kahis	2880.			
20	Disconto - Commandit	452	14	Bositzer Zuckerraff.	1150.			
16	Dresdner Bank	353	12	Rhein-Nass, Bergw	2300.			
8 1	Mitteld, Creditbank,	312	in in	Rhein, Stahlwerke	1289.			
10	Nation. B. L. Deutschl.	335		Riebeck Montan	1510.			
11.3	Oesterr. Eredit-Anst.	85.87	13	Rombacher Hüttenw.	902			
11.7	Reichshank	200	15	Rhein, Metallwarent.				
(maril	Bertine and the State of the St	A Distriction	0	Sachsenwerk	587			
Frit-			20	Schuckert Elektriz.	618,-			
Div.	ndustrie-Aktion.		8	Siamens of Heleke	811			
12	Albert, Chem. Works	1675.	12.	Siemens u. Halake 80dd. Eisenbahuges.	1020.			
18	Adler-Paterradwerke	634	10/4	Verein, Glanustoff-F.	279			
20	Augeburg - Nürnberg		20		2800.			
14	Alle, EinktrGes	850	15	Varziner Paplerfabr.	840			
16	Bergmann, Elektrin.	920	16	Verein, Cöln-Rottw	960			
10	Bad, Anilin u. Soda .	744-	12	Weller-ter-Mear Ch.F	690,-			
	Bismarck-Hütte		35	Westeregein	26121/			
15	Bochumer Guffstahl .	1275.	0	Zellstoff Waldhet	950			
	Brauerei Schultheiß .	861	0	HambAmerPakett.	THE RESERVE			
7%		1100.	0		400,50			
	Buderus Eisenworks	301	0	Hanna-Dampischiff.	470			
10	Beton-u. Monierbau.		0	Norddeutscher Lloyd	378			
26	Dentsch-Lux, Bergw.	1100.	0	Schantung-Eisenb	484,-			
	Deutsche Kaliwerke.	1575.	-	Türk, Tabakregie	199850			
10	Dtach,-Uebers,-Hiekt.	100	0	Otavi Wines	100			
	Demaramarck-Hatte	1700.		Otavi Minen	A.P.T.			
	Dernarsmarck-Hatte Dürrkopp, Bielef. M	815	0	Genuscheine	750			
S. W. Allers im Angland								

Der Markkurs im Ausland.

dam mit 1.30 um 3½, in Paris mit 5½, um ½, niedriger. New York eröffnete die Mark mit einer Abschwächung vor 7½, auf 0.48 ½. Die Berliner Devisenpreise waren des entsprechend wieder erhöht, und zwar Amsterdam um im Brüssel 40, Italien 20½, London 11, New York 3½, Paris 55, Schweiz 85 und Spanien 65 Punkte.

Frankfurier Börse.

Frankfurier Börse.

= Frankfuri a. M., 17 Febr. Der Devisenmarkt in heute fester. Das Geschäft ist weiter zurückhaltend. An Effektenmarkt ist die Grundstimmung ausgesprochen ien Großes Interesse herrscht besonders für chemische Wette Griesheim 880 (+ 60) Ferner sind erhöht Anilin 75 (+ 30), Elberfelder Farben 745 (+ 35), Holzverkohlung im (+ 14), Scheideanstall eröffnen sehr vernachlässigt mit 1555 (- 43), um sich aber im Verlauf der Börse auf 150 zu erholen. Am Montanmarkt ist das Geschäft weiter leichaft. Oberschlesier wurden ziemlich unverändert 20 kandelt. So sind Laura 2505, Oberbedarf 1400 (+ 10), Caro unverändert 1240 Von sonstigen Montanwerten sie sehr fest Rheimstahl mit 1300 (+ 50), ferner Phönix 120 (+ 45), Harpen 1740 (+ 40), Lothringer Hütte unverändert 200, Gelsenkirchen 1130, Buderus trotz der spekulative Steigerung der letzten Tage etwas abgeschwächt, 1080 Vor Kaliwerten ist für Aschersieben großes Interesse 122 (+ 25). Westeregeln stiller 2825 (+ 15), Lebhaft gefras sind am Schiffahrtsmarkt Hapag 490 (+ 20), Llovd zur halten 390 (+ 2), Maschinenwerte ohne besondere Interesse. Klever 645 (+ 15), Daimler 605 (+ 6), Der Elektromarkt tiegt geteilt. A. E.-G. eröffnen unveränder mit 825 (+ 10), Lahmeyer weiter gefragt 573 (+ 4), ebeso Licht und Kraft gut gehalten 574½ (5½). Felten, weich sehr fest waren, handelten mit 1260 (+ 65), sowie Siemen, die mit 909 beginnen, dann auf 995 nachließen, um schigslich mit 1015 umgesetzt zu werden. Bergmann 920 (- 20) Schuckert 775 (- 10) in Zuckerwerten besteht Kanneigung für Waghäusel 850 (+ 10), Frankenthal 839 (+ 13) später 824 Geld. Heilbronn 860 (+ 10). Frankenthal 839 (+ 13) später 824 Geld. Heilbronn 860 (+ 10). Frankenthal 839 (+ 13) später 824 Geld. Heilbronn 860 (+ 10). Berdhalten 100 (- 10). Aschaffenburger Zellstoff 1062 (- 38). Bingwert 680. Die Gründstimmung am Einheitsmarkt zeigte keine einheitliche Richtung. Höher waren gesucht Brewer 0 Mannheimer Öl. Leander Schuh. Herz Schuh. Das Schuld der Börse war fest.

Kurse vom	Div.		Th.
Stadianielhen und	- 00	Chem.Fabr.Goldenb.	100
Obligationen.	100	D.Gold-n.SilbSch.A	-
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	17	Faber & Schielsher	100
Wiesb, Stadtanl, v. 1900 91	10	Laber o population .	222
	10	FabraFab. Eisensch	100
1875	35	Farbwerke Mühlheim	100
Frankt. 106	25	Feist Sektkellerei	588
			600
Mo	10	Frankfurter Hof	*
Mainser 87.50	25	Frank Alla Van	44
Charles and the Control of the Contr	80	Frankf, Ally, Vers	100
Frankf. HypBank 98.60	10	Gran w Mutuales	186 780 100
Me 89.75	17	Gummi Peter	100
Credit-Ve 96.75	18	Heddernh, Kupfere.	970
No		Hoch- und Tlefbau .	44
	12	Holzverkahlungsind.	85 105
Hamburg, Hyp. Bk	20	Trost A alexanian Laure	100
Ma	38	Junghanns, Gehr.	950 195
Ness Landesbank V 100.50	10	LederlAdl. &Opponh	165
Melninger HypBk. 91	10	Lederw. Spicharts Löhnberger Mühle .	345
Melninger HypBk. 98	200	Löhnberger Mühle	980
memmager myp.us. po	B 4-6	Mainkraftw. Hochst .	425
	100	Maschinenf, Badenia	#
Pfilmsche HypBk. 101.60	35	Maschinett. Danietts	200
No	10	Maschinent, Essling.	109
Preuf. BodCredit . 96,-	10	Maschinent, Hilpert	100
. Central Bod. 96	60	Maschinent, Mosnus	760
	20	Motorenf. Obsrursel	150
	20	Pfälz. Nähmaschines	798 578
The state of the s	10	Pfliser Pulver	SALE.
80	50		- 45
Rhein. HypRk 95	BY 40	Pekorny & Wittek.	785
No 81.75	30 30		865
the state of the s		Rüigers Werks	103
Industrie-Aktien. in %		Schneller Frankenth,	735
Adlerwerke Rieyer . 636,-	1000	Schuhfabrik Hors	198
Aschaffenh, Buntpap. 1070.	1000	Schulifab, A. Wessels	59 8 758
Ascentiens, Suntpage 1070.	SEC.	Color betoff To Polds	100
Aschaffenb, Zelbtoff 1062.	22	Sei uhsteff-F. Fulda	100
Bad, Anilin u. Soda . 740	10	Schriftgieß, Stempel	844
Bad. Uhrenfabrik . #25	7	Seilindustrie Welff	-
Bad, Zuckerfahrik . 855	35	Tellus Bergbau	100
Bayer, Spiegelu.Gias 1056.		V. Chem. Fab.Mannh.	100
Dark & Manual Cont	7.	Ver. D. Ölfsbriken	LOS
Beck & Henkel 395	16	Ver. D. Onte gristen	108 755
Bans & Co 718			100
Ming-Werke 690	80	Versinkerei Hilgers	1
Bie-u.Siberh Braub. 550.	20	Voigt & Haffner Vers.	144
Blaistift Fanor 665	90	St. I	797.
Brauerei Binding . 539.50	20	Volthom Seil	213
VILLEGE WHITE	100	Wassenfabrik Pasks	250
Brown Bovery & Co	100	Zuckerf Frankenthal	1000
Brener Masch, Vers. 665,-	34	CHES. OF PERSONS	
St 605,-	14	. Waghinsel .	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	THE PERSON	AND THE RESERVED	
The second secon	A-1	AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSONS AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO PERSON NAMED IN COLUMN TWO	

Banken und Geldmarkt.

w. Ein altes englisches Wechselgeschäft fallit.
London wird berichtet: Das Wechselgeschäft Ellis u.
hat sich zahlungsunfähig erklärt. Das Geschäft bestand
150 Jahren. Die sechs Leiter der Firma sind aus
Fondsbörse ausgeschieden Das Passivum stellt sich ungefähr 2 Millionen Plund Sterling.

wd, Nationalbank für Deutschland und Busin Staatsbank. Die Russische Staatsbank in Moskau hat der Bankengemeinschaft Nationalbank und Darmstil Bank direkte Geschäftsverbindung angeknüpft, die u. a. auf die Überweisung von Geldsendungen von und u Sowjetrußland erstreckt.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbalen

17. Februar 1921	7 Uhr 27 morgons	2 Uhr 17 mash:a.	9 Uler 17 abends	Mess
Luft- druck auf 0°u. Normalsch were red. auf dem Meeresspiegei	748,6 719.3	748.0 758.5	748 0 538.5 13	삨
Thermometer (Celsius) . Dunstspannung (Millimeter) . Relat, Feuchtigkeit (Prozente) . Windrichtung	4.9 98 SW 1	5 4 93 SW 1	6.5 95 NW 1	May ,
Niederschlagshöhe (Millimeter) 2.7 Höchste Temperatur (Celsics): 4.5.			ste Temper	SEE !

Wettervoraussage für Sonntag, 19. Februar von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins au Frei Bedeckt, vorübergehend trocken, etwas kalter, Nordw

Spezialarzt Dr. Leo Wolff, Wilhelmstr.

gegenüber Tram-Halt Victoria - Hotel. Krankheiten der Harnwege, wissenschaftlich begrü-Heilung ohne Spritzen. Blutkrankheiten (Rückenm krankh.): Kein Salvarsan, nur Query-Heilserum.

Heiserkeit. Alleinverk.: Schützenhof-Apotheke, Lang

Verstärkte W

Die Abend-Ausgabe umfaßt & Seiten

Beuptidriftleiter: 8. 8 eti f 4.

h für ben politischen Tell: g. Letifd: fü B. Gunthet: für ben lotaten und acooingift und henbei: M. C.; für die Engeigen un h. Dornauf, fimitich in Wiesbaben. ag ber 2. Schellen bergichen hofbuchbenden:

Sprechtunbe ber Gorfffeitung sa bis 1 186

Bertreter: Muguft Bed, Langen, Nordendftrage 4.

nestabige deutsche Tuchfabrik werden durch mich entgegengenommen in folgenden Spezialitäten:

Damen - Tuch Pelzbezug -Tuch Mützen-Tuch Feuerwehr-Tuch Billard-Tuch Pult -Tuch Auto -Tuch Wagen -Tuch Livree -Tuch Uniform -Tuch Besatz - Tuch Eisenbahn-Tuch China -Tuch Marine -Tuch.

Tuch-Fabriklager

Slebricher Str. 17, Part. Wiesbaden Biebricher Str. 17, Part. Fernspr. 2080 Fernspr. 2080

2 Minuten vom Hauptbahnhof.

gange Einrichtungen, einzelne Stude, Teppiche, Brongen, antile Gegenstände, Rachlaffe tauft gegen fofortige Kaffe Telephon 3253.

letiere für Berrichaften oftenlos. (Etreng bistret).

Zimmermann

18 Reruftraße 18.

Generalmajor a. D. Freiherr Dr. von Schoenaich:

CHICH CONTRACT CONTRA

Dienstag, den 21. Februar, 8 Uhr, im Lyzeum am Schlofplat.

Musiprade.

Einlaftarten in der Geschäftsstelle, Michelsberg 2, 1, und am Saaleingang. F385

CHEMINIMINATION

Deutsche demokratische Jugend.

eand-Jud. Kunnlet-Gelellichaft.

"Der Fremde".

hotel Gaalburg, Saalgosse, Tel. 6044; Herrn das, Delit-Handle, Saalgosse, Tel. 6044; Herrn das, Delit-Handle, Taunusstr. 31, Tel. 6080; M. Frånsel, Rigarrens und Ligaretten en gros, ersosse 12, Tel. 5100; im Bintergarten täglich 10-1 u. 3-5, sowie am Abend an der Kasse von de, Einsos 71/4, Ansang 8 Uhr. Käh. s. Pialate.

Kaffee Panorama-Waldfrieden Dotzheim.

Berühmte Wiener Kaffee und Kuchen-Bäckerei.

Zirka 300 m schwarzen

kraftige Ware, 150 cm breit gebe geschlossen oder meterweise sehr billig ab.

Peter Molineus

Tuch-Fabriklager archer Straße 17, Part. Fernspr. 2080.

Von der Reise zurück. San.-Rat Dr. Lande.

**** Neue blaue

Anzüge sehr preiswert

zu verkaufen.

Luisenstr.26, 1, 6th

Billig! Offeriere gegen auberft billige Breife

Kurzwaren Spezialität: Birnbaum.

smune und Stiefel

en in einem Tag mit theLeber gut u. bill. lt. sowie samtliche eparaturen ausseführt hube werden gratis ab-bolt und zugestellt.

Coliath-Soubgesenschaft. Nichelsberg 13, Laben. Telephon 6074.



ferkaufsstell. Wiesbaden

Drogerien: Geipel, Bleichstr. 19. Junke, Knia-Fr.-Ring 30. Spielmann Nachf. Scharnhorststr. 12.

erren-Stoffe

jetzt noch zu vorfeilhaften Preisen. =

Wiesbaden

nur 2 Minutes vom Hauptbahnhof. Verkauf von 9-1 und 3-7 Uhr fäglich.

Die Wohnungsnot

wingt uns, mit verhältnismäßig wenig Ranmen auszutommen. Diefe aber follen uns durch erhöhte Behaglichteit das Seim wertvoll machen. Sierzu trägt in hervor-ragenbitem Mage bas Rleid ber Wohnung. die Tapete, bei.

36 habe große Borrate aller Art! Hermann Stenzel,

Shulgaffe 6.

Manchester

Ia Lindener Ware

Mtr. Mk. 120.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

Brima weiße Bohnen per Bfb. la Saferfloden in Bateten p. Bib. mur 7.50 Feinftes Schweinefcmals p. Bib. nur 34 .p. Bfb. nur 30 .-Dr. Schlints Balmin Prima einwandfreie Alganer

Lebermurft 1-Rilo-Doje nur 14.50 Sochfeine Pflaumen, mit Buder

Geinfte Birnen, halbe Frucht, mit Buder eingefocht, Rilo-Doje nur 20 .-

Ia fterilif. Bollmild, hohe Dofe, nur 19 .-Alle anberen Lebensmittel außerft billin.

Rolonialwarenhaus Rober, Steingalfe

Elegantes, solides

Wohnzimmer ist komplett billig abzugeben.

Frits Darmstadt

marten- und bezugicheinfrei, aus erfter Tage einlaufenben Senbungen liefert

Rohlen - Bertant - Gefellicaft m. b. 6 Bahnhoffirage 2. - TelephonoRrn. 545 u. 775.

Unnoncen-Expedition Annahme v. Infernt. f. Miet, Meing. 4. Giet, Meinfer. 27 (Banpto).

jucht Seimarbeit, flotte Denbicrift, auch Sand-arbeiten, bes Nichelten. Dfl. u. R. 881 Tagbl.M.

Rirchliche Amzeigen

Sonntag, 19. Februar. Evangelijde Rirde.

Evangelische Kirche.
Kirchensammlung für die Krangelischen in Knödand.
Martifische. 10 Ude: Kir.
Kumpf. (Abendm.) 5 Udr
Hr. Dr. Meinede. Zeden
Donneestag, abends von
6—7 Udr: Bidestunde
im Gemeindebaus, Dosbeimer Gtr. 4. Biarrer
Rumpf.
Hernfische. 10 Ude: Kir.
Grein. 11.30 Ude: Kirdgottesdienst. Hr. Grein.
5 Uder: Det. D. Beesenmesser. — Toufen und
Taumusen: Bfr. Diehl.
Berrdigungen: Biarrer
Greis.
Kingfische. 10 Uder: Kfr.
Mers. Borm, 11.30 Uder:
Kingfische. 10 Uder: Bfr.
D. Eslover. 5 Uder: Bfr.
Enthersichen 11.30 Uder:
Kindergotiesdienst. Konistorialrat Kortheuer.
(Abendm.). 11.30 Uder:
Kindergotiesdienst. Konistorialrat Kortheuer.
(Abendm.). 11.30 Uder:
Kindergotiesdienst. Konistorialrat Kortheuer.
(Abendm.). 11.30 Uder:
Kindergotiesdienst. Konistorial-Kat Kortheuer.
(Abendm.). 11.30 Uder:
Kindergotiesdienst. Konistorial-Kat Kortheuer.
(Abendm.). 11.30 Uder:
Kindergotiesdienst. Konistorial-Kat Kortheuer.
(Abendmaß.) Dienstag,
abends 8 Uder: Bidelfinnde (Biddiensest). Bfr.
Bosmann.
(Bindiensest). Bfr. abends 8 Uhr: Bibel-finnde (Büchienfest). Bfr.

ofmaun. julinenftift, Bormittags Uhr: Silfsprediger 10 Uhr: Dilipprediger
Schrenk.
Le. Bereinsbaus, Platter
Six. 2. Conntag., 11.30
Mbr: Ainbergottesbreuft
Pfr. Schühler. Abends
8,30 Uhr: Sibelftunde.
Mill. Enderlin. Mittiwech, nachm. 5 Uhr
Bibelftunde. Bir. Selb.

Ratholifine Rirche.

Rathelifige Riche.

Bentintiustirche. Deisles Ressen: 6. 6.45 n. 12. Soci. Resse mit Brediat um 7.45 Uhr. Kindersacttesdienst 8.45 Uhr. Sociami 10.30 Uhr. — Radmittags 2.15 Uhr. Christenlehre mit Andact Mit Umgang. Modenstags beil. Weisen 6. 6.40, 7.15 und 9 Uhr. — Mittwoch u. Samstag, abbs. 6.15 Uhr: Andact Weisenschen des beil. Weisen 6. 6.40, 7.15 und 9 Uhr. — Mittwoch u. Samstag, abbs. 6.15 Uhr: Andact Weistragen von 6 Uhr an. Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und Rochentagen nach der Brühmesse. Mariaspillitäte. Deilige Meisen 6.30 u. 8 Uhr. Kinder Gottesdienst 9. Hochamt 10 Uhr. — Rachmittags 2.15 Uhr: Caframentul. Andacht mit Umgang. — Wochentags beil. Weisen 6.30, 7.10 u. 9 Uhr. — Beicht gelegenhöet: Sonntag, motzens von 6.45 Uhr an. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Seiner gelegenhöet: Sonntag, motzens von 6.45 Uhr an. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Seiner gelegenhöet: Sonntag. Motzens von 6.45 Uhr an. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Stindergetes. Dreifaltigl. Biarritäge. 6.30 Uhr: Grübergetes. Buhr: Zweite hl. Meile. 9 Uhr: Kinderagties.

dienst. 10 Uhr: Sochamt. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht. 6 Uhr: Gatramental. Andacht. Bochentags heil. Messen 6.30 u. 7 Uhr. Dienstag u. Freitag. 7.30 Uhr: Schulmesse. — Beichtzelegenheit: Conntag. irib non 6 Uhr an. Samstag. 4—7 u. von 8 Uhr an. Stoffwelle zur bl. Elisabeth (Blumensbalfchule). Deil. Messen 7.45 und 11.15 Uhr. Kindersottesbeinst 9 Uhr. Dochamt 10 Uhr. Rachm. 2 Uhr. Indacht m. Geg. Wertt. heil. Messen 6.30 u. 7.15 (Schulmesse). — Beicht gelegenheit: Samstag. nachm. 3.30 bis 7 Uhr u. von 8 Uhr an: Sonnstag. von 6.30 Sis 8 Uhr von 6.30 Uhr an. Wertlags von 6.30 Sis 8 Uhr von 6.30 Uhr an. Wertlags von 6.30 Sis 8 Uhr von 6.30 Sis 8 Uhr von 6.30 Uhr an. Bertlags von 6.30 Ihr und nach Bedarf. Westlags vor und nach bet beil. Messe. Bertiags por und nach ber beil. Meffe.

Alttatholijde Semeinde, Griedensfirde, Schwal-bacher Strage, 10 Ubr: Amt mit Bredigt. Pfr. Eber.

Eder.
Cvangel.-luth. Gemeinde,
Abelheiditr. 35. Borm.
10 Uhr: Predigtgottesdienst. Bsarrer Müsler.
Evangel.-luth. Gemeinde,
der selbkänd. eval.-luth.
Kirche in Breußen augehörig. Dosh. Str. 4. 1.
Borm. 9.30 Uhr: Beichte.
10 Uhr: Predigt u. heil.
Abendm. Bsr. Bagner.

10 Uhr: Bredigt u. heil Abendm. Bfr. Wagner.
Baptiltengemeinde, Ableritt. 19. Borm. 9.30 Uhr: Bredigt. Borm. 10.45
Uhr: Kindergottesdienst. Rachm. 5 Uhr: Bredigt.
Rittmoch, abds. 8.30 Uhr: Bibels u. Gebetsstunde.
Brediger Urban.
Blethodistengemeinde, Ede Dosh. u. Dreiweidenstr.
Borm. 9.45 Uhr: Gottesdienst. Bormittags 11 Uhr: Kinder: Gottesdienst. Brediger Wöller.
Bormittags 11 Uhr: Kinder: Gottesdienst. Berdiger Willer.
Bormittags 11 Uhr: Kinder: Gottesdienst.
Berdammlungen, EvangelisationsBerfammlungen, EvangelistionsBerfammlungen, EvangelistionsBerfammlungen, EvangelistionsBerfammlungen, EvangelistionsBerfammlungen, EvangelistionsBerfammlungen, EvangelistionsBred. E. Gebardi.
Cheistliche Gemeinstat.
Inla der böh. TöchterGhule am Schlökplat.
Evangelistion. Zeden
Rittwoch, abds. 8.30 Uhr
Bibestunde.
Renapostelische Gemeinde,
Oranienstr. 54. Borm.
9.30 Uhr: Haudigattesbienst. — Rachmittags
2.45 Uhr: Kindergottesbienst. Wittwoch, abendg
8 Uhr: Gottesdienst.
Deilsarmee, Dermannstr. 22. Gonntag, vorm.

8 Uhr: Gottesbienst.
Seilsarmee, Sermannstr. 22. Sonntag, vorm.
10 Uhr: Heiligungs-Berdamml. Rachm. 2 Uhr: Kinder Gottesbiemt.
Abends 8 Uhr: Ertra-Berlammlung. Freitag, abends 8 Uhr: Befand.
Seilsverlammlung.
Breiteligiöse Gemeinde.
Sonntag, früh 10 Uhr, im Bürgersaal des Rasbaules: Erbanung von Brediger Tichirn.

1115



das selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft.

Macht die Wäsche frisch und duffig, wie auf dem Rasen gebleicht. Wäscht mühelos, schnell und billig!

Alleinige Fabrikanten: HENKEL & CIE., DUSSELDORE, auch der "Hente o", Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.



Der Liebling aller Damen

Favorit-Woden - Album

für Frühjahr und Sommer 1922

ist eingetroffen!

Favorit-Jugend- u. Handarbeits-Album ebenfalls neu erschienen.

Favorif-Schniffmuffer die neuesten Medelle stets in allen Größen am Lager.

Langgasse 34.

K 176



Aenderung des Roftentarifs

für die Aufstellung von Gasmeffern. Der Magiftrat hat beschloffen, ben Ginheitssat für bas Auftellen und Berseben eines Gasmessers von 53 Mt. auf 65 Mt. mit sofortiger Wirtung zu erhöhen. Birsbaben, ben 17. Jebruar 1922.

Betriebeabieitung ber ftabt. Baffer. u. Gaswerte.

Juhaber von Wander-Gewerbeicheinen!

Countag, ben 19. d. DR., nachm. 3 Hhr: Gr. Intereffentenverfammlung Birtid. "3. Anfer" (Bej. Ramsberger), Helenenftr. Euer Erscheinen ift bringend erforderlich. Betr. eines Zusammenschlusses für heisen-Nassau. Der Einberuser.

Sonntag, den 19. Februar 1922 Spielvereinigung Sonnenberg: Großes Rostun

perbunden mit Rummel im Gafthaus "Raffauer Sof", Beiber R. Jung. Es labet freundl. ein Das Romitee.

Aufforderung!

Wer an bie verftorbene Röchin Selene Gein noch etwas su sablen ober eine Forderung bat, erfuche ich, fich innerhalb 14 Tagen an mich ju wenden.

> A. Uhria. Albrechtstraße 31.

prima Qualitat reiswert zu verkau!

Gottfried Goldbeck und Frau Sophie, geb. Martin. Wiesbaden (s. Zt. Paulinenstift). 16. Febr. 1922. Statt Karten.

Ein strammer Junge

angekommen.

Dies zeigen hocherfreut an

Sofie Becker Erhard Anthes Verlobte.

Moritzstraße 15

Mainz Rich.-Wagner-Straße 13

Pebruar 1922

zimmer, Herrenzimi

fowie Teppiche, Aufftellfachen in Borgellan, Bronge, Rriftall u. Gilber, Treppenläufer, Gardinen und Portieren gu hohem Breis, nur bon Brivat, ju taufen gefucht. Rur fchriftl. an Dt. Gullid. Emfer Strafe 75, 2

Nehrere Tauschpferde



für Geichaft und Landwirtigaft geeignet, fiehen preiswert gum Bertauf,

Gmyret Ettviller Str. 3. - Zel. 3193.

Diplome für alle Bereine fiefert

Rotillon : Beber, 48 Heilmunditraße 48. B. H. Schaffenkiefel, Gaslampe für Küche, Kleidersiänd, L Kovier-ellen, altertimt. Kand-die Greichen, altertimt. elien, altertiini. Isans fir u. Bild im Anfiras flie zu vertaufen. Frankenbers, 33 Abeinkraße 33.

Linoleum-Tenniche

(2×3). pr. nußb.-poliert. Kommobe. Chaifel. 480, Leder-Diwan 950, weiße Maichtom. 600, elettrische Tischlampe 150, Keder-Deabett 240, 2 Kissen 60 u. 120 Mt., Grammo-phon mit 17 Blatten, Sessel, Bilber u. verich. Gonntag bis 4 Uhr.

Corressela, Ribesbeimer Straße 33. Fait neues Chaijelongue, ovaler Spiegel 200 ML, Stüble 50 u. 55 Mt. s. vt. Schwab, Drudenitz, 7, B. amen- u. herren Rad billig ju vert. Solland, Al. leichte Federrolle

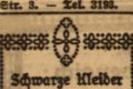
4—5 3fr. Trasfraft, su faufen gejucht.
Domane Renhof.
Sattenbeim i. Abg.
Alle Sorten branchbare

jum tochften Tagespreis Wilh. Reibling

Al. Rirmaffe 4. Zel. 1952 Rlavier aum 1. April in nur gute dande zu vermieten. Off.
u. 5. 789 Tagbl-Berlag.
Memes fr. Mädden verl.
Mittim. Umlislagtuch von Abelbera b. Ableritz. 67, 5th. B. Abjug. b. Birth.
Gild. Hange (Barterre)

Tadwerhaus

für Gärtner, Werkiätte u. bergl. geeignet, au verk. Antragen u. Tel. 135.



Schwarze Blujen Schwarze Röcke · Crauer-Bute · Trauer-Schleier Traner - Stoffe sen ber einfachten bis per eleganteften Auffüh





Vor atig in Wiesbaden:

Schützenhof-Arotheke, Langgasse II.

hiermit fagen wir allen Bermanbten und Befannten für bie hergliche Teilnahme an bem ichweren Berlufte unfres allau fruh bahingeichiebenen lieben Mannes, Baters und Grogoaters berg. lichen Dant, gang besonbers bem Berein ber Bolizeibeamten und bem Berein "Arieger- und Militar Ramerabicaji".

Die trauernben hinterbliebenen: Frau Mefferichmidt u. Rinder. Biesbaben, Abolisallee 17.

Heute nacht entschlief sanft nach langem schwerem Leiben meine innigstgeliebte Fran, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, meine gute Tochter, unsere liebe Schwefter, Schwagerin und Tante

geb. Schmidt

im taum vollenbeten 46. Lebensjahre.

In tiefer Lauer : Jatob Gedhard, Leberhanblung Ludwig derz n. Fran, Maria, geb. Gebhard Willi Schwant u. Fran, Läte, geb. Gebhard Heurich Gebhard Fran Marie Schmidt und 2 Entettinder.

Wiesbaben, ben 18. Februar 1922. Selenenstraße 31.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. Februar, nachm. 31/4 Uhr, auf dem Sab friedhof natt.

Todes - Anzeige

hebe, gute Fran, unfre ftets treubeforgte Mutter, Schwiegermutter und Grofinntter

Frau Auguste Lang, geb. Söhler

im 65, Lebensjahre.

Wiesbaben, Roln, 17. Februar 1922.

In tiefer Trauer: Friedrich Lang Familie Karl Lang Hugo Lang und Fran Paul Lang und Fran

Die Fenerbestattung findet katt im Krematorium des S friedhofes Montag, vormittags 101/4. Uhr. — Kranzipenden im Si der Berstorbenen dansend verbeten.

Rach langen, ichwerem Leiben entichlief fanft meine liebe, treubejorgte Frau, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Elisabeth Fischbach

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer: Heinrich Fischbach und Rinder

Sodiftrage 6.

Die Beerbigung findet am Montag, ben 20. Februar, noch mittags um 31/4 Uhr, auf bem Subfriebhof ftatt.



Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



ms der Zeitder "Binkenden Boten"

(Die alteften Bettungen.)

Die Alteinen Beitungen.)

Rad beute nennen sich einige Bolfstalenber, die alle geteten des veranaenen Jahreen Boten", sie folgen aber in nut alter Iradition. Denn auch die Jeitungen haben einem Boten geteten des einstellen des jintende Boten" getolgen aben einem Iradition. Denn auch die Jeitungen baben einem Iradition. Denn auch die Jeitungen baben einem Iradition. Denn auch die Jeitungen bachen amilien. Io wenig es auch zu ihnen zu vossen feinen millen. Io wenig es auch zu ihnen zu vossen feinem Iradition. Die in der libereilung gebracht wurgann und aber, und Iradition benn micht leiten dem genben Boltreuter". Der Io stols als Sombol der "neuen um" Jahriptergate, der bei hinche Boten nach er erst die ins en kannen Boten er der erst die ins deuts wie vorsinstitution auch in der in den der den eine Bote deute mie vorsinstitution auch in der in den der den eine Bote deute mie vorsinstitution best mittellungen von Reuigsteten, die im Mittelalter in auch der den der deute der deute der deute der deute d

gar neue Zeitung von einem überaus großen Treffen von beiden Teilen geschehen und hinkenden Boten konfirmiert. Der Kupferstich, der diese Klugblatt ziert, stellt den auf einem seurigen Bserde reitenden Bostillon dem hinkenden Boten gegenüber, der auf einem durren Klepper reitet. Sonst wird auch der hinkende Bote in Bauerntracht mit einem Klumpfuße dargestellt. In Berspottungen abenteuerlicher Rachrichten spielt die sprichwörtsiche Figur dann weiter eine große Rolls und ist ia auch beute noch nicht ausgestorben

Der Odenwälder.

Bon Rarl Bitel.

Sanst schweisen die samtnen Höhen dabin, andere freusen fie, milde Täler lassend. Alles fliekt zu einer harmonischen Einheit zusammen. So dietet sich das Gesicht des Odenwaldes. Martig wie seine Struttur sit sein Bewohner, ben des Tages Lasten gebeugt, auweilen fröhlich wie ein Bögelein, dier und da munter wie ein Bergauess. Gastreundschaft. Biedersinn, Gesälligkeit kennt er, der gegen Fremde und Fremdes vorsichtig, ia mistrausich zu nennen ist. Rach Sprache und Ausseden ist er Rheinfranke und da mit ihm alle Eigenichaften gemeinsam. Redless ist er meist in den in die Ebene ausgedenden Tälchen, wahrend er sonst fast worstechende Tugenden. Weitaus der größte Teil zählt in Hindick aus Bekenntnis zur evangelischen Kirche, die früher mainzischen Amter sind wie Inseln eingestreut. Schlaubeit und Wis sind ihm auch in die Wiege gesent worden. Famisienlossnamen und Reckreien zwischen den Orten sind gang und gäbe. Fest dängt er an der überlieferung in Kleidung. Sitten und Gebräuchen, Bauart.

Sitten und Gebräuchen, Bauart.

Es ist bedauernswert, das man heute seiner Trackt wenig beneanet: Dreieckger schwarzer Dut ("Dreimaster"). sangsichobiger Rod ("Muse") aus dunkelblauem Tuch mit sinnermen oder silbernen Knöpfen, dunkelblaue Beste, weiße oder schwarze breite Dalsbinde, die das Leinenhemd start hervorschauen lätzt weiße oder gelbe wildlederne Kniehose, weiße oder blaue Strümpse. Schube mit silbernen Schnassen. Im östlicken Teil trugen die Krauen saltenreiche Köde, gleicharbige enganichließende Mieder, arobes Salstucklichwarze Daube mit Verlen, weiße Strümpse in weitausgesichnittenen Schuben, im westlicken das weiße Mieder mit sarbigen Stickereien mit der hinten ausgeschlagenen Form der Saube, dem Käppchen". Der Einstuß des Verlehrs dat das reine Kleid mit allerlei Jutaten vermischt, do daß man nur dei Mussilbrungen von Kolksichauspielen manchmal noch auf der Odenwälder seine hübiche Tracht aum größten Teil geopiert.

dar der Obenwälder leine hübiche Tracht aum größten Teil geopiert.

Um so säher klebt er an seinen Sitten und Gebräuchen bei Geburt. Tause, Konstrmation, Trauung, Hochseit, Kirchweihe, Tod. Begrädnis, Gutsnachfolge. Der Oreber, sein Rationaltans, und der Kisensans sallen die Baare wirbeln, drängen, glüben. In seiner Frohlaune, bei der Arbeit, in der Spinnstude, unter der Dorflinde, am Dorfbrunnen greift er zum reichen Schaf seiner Bolkslieder. Ludwig Erf und Karl Maria von Weber daben ihnen gern gelauscht und wussten manche Berle für spätere Tage zu retten.

Auf sturmumtoster Höhe, im Tale, wo das forestenreiche Bäcklein seine Welodie vlätichert, am Waldrand, überall, wo is ihm auf duntte, hat der Odenwälder sein dauschen hingestellt. Daher der Kegand sog Reihendöften, an Mühlen. Die Beschaffenheit der Gegend sog Reihendöfter, an Mühlen. Die Beschaffenheit der Gegend sog Reihendöften, an Mühlen. Die Beschaffenheit der Gegend sog Reihendöfter und drängte Haufendöfter aneinander. So lang wie Mose" lagt man bierzulande und bentt an die über 10 Kilometer sich binziehendorfer aneinander. So lang wie Mose" lagt man bierzulande und bentt an die über 10 Kilometer sich binziehenden Dörfer Ober- und Untermosan. Ursprünglich hatte man bier die Alemannische Bauart: steinernen Unterdau, ein Stodwert. Kohnung, Scheune. Stall nebeneinander er gegeniber, getrennt, Hofraum mit Heinernen Unterdau, ein erstennen läßt. Sinnreiche Dausfortüche und wertvolle handwertsmäßis bergestellte Berzierungen geben dem Ganzen einen Hauf der Beite breit gemacht, so das des Dorfbild meist verebelnder Weise hereit gemacht, so das vollgepflegte Hausgärtchen mit reichem Plumenston und die nickenben Töchter Klotas auf den hreiten Fenterbänfen verraten, das der Odenwälder Slumensteund ist, auch ein Aussluk seiner Löchter Klotas auf den hreiten Fenterbänfen verraten, das der Odenwälder Slumensteund ist, auch ein Aussluk seiner ihn treistich im Bis gevacht, Georg Bost, Greta Bischlauur und Kollin Bischaum wussten leinen Dialest sestwalten.

Weisheit des Altertums im deutschen Sprichwort.

Deisheit des Altertums im deutschen Sprichwort.

Se eingebender man den Urforuna und die Quellen des deutschen Sprichworts studiect, delto mehr erfennt man, in mie hobem Grade under Sprichworterlade, aus der Lebensmeisdeit des Allertums geleeilt worden ilt, und awar sind ein ein erfette Linie die belehen michtighten Kräste. Die auf des Meister Stellen der Stellen

Der Regenschirm.

Bon Richard Rich.

Bon Richard Rieh.

I wollte niemals Trambabnichafiner werden. Und

"Run, nur in einem leiner allerersten BerufsRuch Koblenschiedere. Schummann und Rollwagenrichienen ihm lange nicht io erstrebenswert wie ein
Warl wollte Bapa werden.

um wohl eigentlich Bapa zu werden, das ermit leinen Marl als etwas kehr Schweres. Die
fle Arbeit im Bureau und . er batte erst neulin
vie Bapa zu Mama lagte: Die ewigen Sorgen
es Streits wachen mir ichon zum Halle beraus."
et aber geschaut! Doch — von den Sorgen
nichts. Kur die dinne holländische Iigarre
aus Baters Munde. Wie immer dabeim. Das
Borgen

Schirm nehmen." Und die Mutter murmelte noch eiwas von ... neuem Sut" und .. gleich bin fein bei Regenwetter" und spannte dann ben Eulenschirm auf.
Mazi aber ging an ihrer Sand und bliche ausmertsam

Der Erwachlene muß doch das Kind beschirmen, nicht wahr?

— "Ruß man denn erwachsen sein, um einen Schirm tragen zu dürsen?"

— Ma freilich," sagte die Mutter, die es sich nicht recht überlegte.

Blarl war sehr traurig darüber. Denn er war ja kaum acht Jahre und kam erst Ostern übers Jahr aufs Gomnassum. Und bevor er erwachsen war, mußte er sicher erst nach Unter-Sekunda kommen wo die Buben die langen Dosen kriegen

Der kleine Mark sagte kein Wort mehr, auf dem ganzen Wes. Mama treute sich, wie artig er war.

Anfang Juli kam mit Marks Geburtstag auch der ersichnte Regenschirm. Er las dicht neden der Schülfel mit den acht Lichtchen und dem großen Lebenslichte. Freilich, einen Eulenkopf batte er micht Dafür sagte Mama, sei Mark noch zu kenn, aber einen Hunderskopf batte der Schirm, einen Waldklopf.

"Zest dast Du so einen schönen Schirm wie ich," saste der Papa, Und die Mama, die Bayas Worte gern wiedersloste, sagte: "Ja, lest hat unser Bubi genau so einen Schirm wie der Bapa. Und die Geldwister dachten an ihren nächsen Geburtstag.

Bald darauf ging die Kamilie aufs Land, in ihre Commerfreiche. Die Tage waren klar und schön. Wie Schmestern, alle sleich an Bracht, entstiegen sie leuchtend dem Laubade ihres Morgens

Siets in der Krub soate Mark durche Fenster. Reanete es beute noch nicht? Deute wieder nicht? Mozu batte er cigentslich seinen Schirm? Fr war sehr entstäulcht.

In der dasse dasse betriedigte ihn nicht gang. Denn weiter", Dann ging er stampsfend in Gummischuben, mit hochgelchlagenem Kragen und bielt den Schirm stolz aufsgeldaunt. Aber das alles bestriedigte ihn nicht gang. Denn

es gab ja bier seine Tropsen, die tick ... tack ... an das Stossend platischen. Und dann ... Bava lachte steis wenn er ihn sab ... besonders neutich, als Maxl ihn dat, seinen Eulenschitm zu nehmen und mitsuspielen.

Maxl wurde sehr traurig. Sein Schirm lehnte wie eine Waise nachtaus, nachtein an seinem weißlackerten Bette. Einmal bielt er ihn unter die Badedouche, damit er doch wenigstens einmal naß werde. Und dann stellte er ihn mit ausachreitetem Dache ins Entree ... wie er es oft dei den Eltern geleben hatte. Und die Leute die daber lamen, wunderten sich, woher denn der nasse Schirm same. Es war zum Berzweiseln! "Zeht haben wir schon acht Taae das schoolite Weiter, saate die Mutter mal nach der Guppe. Wir haben es wirstich aut getrossen dies Jahr. Da legte Maxl den Lössel was durcht den kann die Lachen ... die dachen ... die dachen wir beken en köffel weg und begann, ditterlich zu lachen. Ja. Er batte so seine einene Art, bitterlich zu lachen. Ja. Er batte so seine einene Art, bitterlich zu lachen. Gegentlich war es eber ein Weinen; aber es tland wie Lachen und die Tränen samen erst ganz zuseut.

"Di bi bi bi bä abb ään ... a... die "Jah dah mich so ge "sto Bään ... a... a... die "Ra, weine nicht. Sei etn Mann!" Er batte sich aber aar nicht gestoßen.

Den Schirm stellte er an diesem Tage beileite. Er wallte ibn nicht mehr sehen: la, ich alaub, der Maxl gab dem Schirm die Schuld an dem schönen Wester.

Andern tags endlich lagte der Bater, als er neben Mama im Erfer laß: "Dort binten liebt der Reagy. Bielsleicht wird's beut noch etwas geben bei uns. i. Die die ist is auch unerträglich. Mark borchte mit beiden Obren und holte lofort leinen Schirm. Freudiger betrachtete er ihn, als sei er ihm neu gesichenti. Er blicke binaus: Eine schwarze Mand stand fern im Norden in scharfer Linie gegen den dunkelblauen Simmel. Dort hinten sieht der Regen! lagte Marl mechanisch vor köhnin, indem er — wie ost Mama — Baters Morte nachbrach lind er stellte sich vörklich den Regen als nassen Greis vor. der eine riesige Gieksanne in der Jand halt. "Woraus wartet er noch? Warum schüttet er nicht?"

Marl ging die Straße binad, langsam, Schritt sür Schrift.

St

reth

鼴

Reise und Vertebr



鰮

Welt und Wissen

Die Beichaffung der Robktoffe ist wohl in keiner Zeit so brennend geworden wie beute und die Frage ihrer Lösung wellt an die chemische Forschung und chemische Technik ganz bekonders hobe Antorderungen. Gerade die deutsche Willensichaft ist es, die auf dem Gediete der Chemie kom immer Großes geleiktet dat und große, ungeahnte Fortschritte auch auch iest wieder zu perzeichnen. Über diese Fortschritte auch den gedischeren Laien auf dem saufenden zu balten, ist der Zwed eines Loeden bei der Frandhichen Berlagskandlung in Stuttgart erschienenen "Chemiebuchleins" berausgegeben von Brof. Dr. Hauer, unter Mitardeit von Brof. Dr. Hauer, unter Kollen des Gester in einer Form übermitteln, das er die Ergehnisc von Isele dieser Fortschrifte rach eriasien kann. Dies ist in vielen Källen nicht möglich, wenn man den Entwidlungsgang der Betreitenden Arbeiten nicht kennt. Es ist deshalb bei der Berickentatung wichtiger Arbeiten besonderer Roch der geschriften der Roch der geschneren Kahandlungen in das der Arbeiten berüschtigt, welche zu einem gewischen. Die innige Kerlnügfung der Chemie in ihrer vreftischen Auswirfung mit vollswirtschaftlichen Fragen wird das deitragen. das das Kesteben, demische Fragen in vollsstümsicher und allgemeinverständlicher Form zu bebandeln, iruchtbaren Boden sinden wird.

kos, Merswirdiges Beiviel der Intelligenz von Ameisen, Ein aut verbürgtes Beispiel ausammenbängender Sandlungen ton Ameisen berichtet Dr. Chr. Schröder. In einer im Malde gelegenen Sommerwohnung traten iede Nacht Ameisen in grober Jahl auf und beunruhigten die ganze Familie. Um sie abzuhalten, geriet der Besither auf die Idee, ein Klebe-pavier anzuwenden, nach Art bessen, wie es zum Fangen der

Man muß dem Regen entgegengeben, ihn holen, ihn bitten. Es tann ja nicht weit lein . . ""Ranu?" lagten die Leute, die den Buben laben, "warum hat denn der den Schirm auf-gespannt? Es ist doch schönstes Wetter. Jekt winnen ichon Die Rinber!" Und fie ichuttelten ben Ropf.

Sie waren ia alle su dumm, um Marl zu begreifen. Das er den Regen berloden wollte mit leinem Schirm . Rur ein alter Bauer, der des Beges trottete, begriff és. Er lagte: Recht tust. Bub. Bielleicht, daß der herr Petrus sich doch mal beauemen tät . Dol'n runter, den Regen. Sonit lannst tein Brot essen dien Minter

Marl freute sich über den Alten. Es aub allo doch noch Leute, die sich auf den Regen freuten

Bliesbadener Zagblatt.

Bliegendes Ameikenneit aerftört und einen großen Haufen inseendes Ameikenneit aerftört und einen großen Haufen Ameikenpunpen für die Bögel seiammelt datte. Legte er mehrere mit Leim beitrickene Bogen Bapier vor die Lür des Immers, durch welche die Ameilen einsudringen pikeaten. Alls er motzens nachfah, waren alle Ameilenburden lotzedbracht das mit Leim bestrickene Bovier aber mit einer großen Jabl trockener Großaltme Kichtennedeln. Rindenschaft das mit Leim bestrickene Bovier aber mit ehrenfülden und namentlich mit Cand überdrückt do das eine Menge Ameilen, ohne festsulleben, mit Leichtigteit über das ganz auch das Keit wiederherseitelt worden.

* Die Ringe des Saturn. Als eine Belt für sich, ein sleines gewissen eilbständiges Blanetenschem in dem von der Sonne beberrichten großen, de eicheint uns der Seturn durch die Wiltsibrung leines eigenen Trabanteuringes, den auerst Galisei mit leinem der Ismanle verarögernden Zernrohr entbeckte. Galisei reinen der gegenen Trabanteuringes. Bestart der einer er Augen einamber gegenüber herfitäl. Er nannte den Getern aber Saturnus triformis. Auch andere wahrt der der der den der Saturnus krifferniges keitelnicht. Er nannte den Getern aber Saturnus triformis. Auch andere und der Saturn und heite Lageverändertung ernannte. Als dam kallen die en die Batten die Besteht der den der Saturn von mehreren Ringen fangen triffen der eine nach der Gattinering ernannte. Als dam Leine, wuhre man, das der Entsteht darte, wuhre man, das der Getilum der Ringen fangen triffen der dam der Rosperaden des kinners der Ringen fangen feine Lied der Rosperaden des kinners der Ringen fangen feine Lied der Rosperaden des kinners der Ringen fangen feine Leit Maxwell wies dann nach, das die Kilner der Ringen fangen feine Leit Maxwell wies dann nach des die Kilner der Ringen fangen eine Berücken des alle Blaneten aus Kinner entstanden Rospenden er wiesen der kinner der ki

噩

Neue Bucher

ihm zwei Cohne und eine Lochter, er verzweifelt nicht ob all bes bas nach be: Revolution über ihn hereindricht und findet jog fandnis für die fich realisterende Mutterjehnsucht feiner einzig ftändnis für die fich realiserende Muttersehnlucht seiner einzign noch gedliedenen unverheitrateten Techter. In tiesster Rot bleibt in Hoffnung auf eine besiere Zukunft und aus dem seelschen Iden bruch ermächt ihm Läuterung, der Ant zum Ansban auf den Trie eines Ledens, in dem er als Resich und Chrift stets seinen Ansellt hat. Es ih ein sonderbarer Pastor, bessen und Schielat unf über 600 Seiten geschiedert mird, und manch einer mird die Lessen des Ropsschlaftsen fich und erwehren sonnen, aber es ih eine merkwirdige Zeit, in der mir leben, in der sich Christenium Gestesstude dem Zeitbedurfnis anpalien millen.

* Karl Stirner: "Auf Manderschaft aft". Aleines S buch. (Sugen Salger, heilbronn.) Gine Reihe von Broigluge Kalers, die Auf und Ab des Jugende und Manderlebens ihilder gleiten zwanzig luftige und anmutige ichmerze und fardige Stigee Stift des Zeichners dat mit liedevoeller Aleinmaletei feltgehalter in Landschaft und Josele den Blid des Künklers festelle.

in Landschaft und Joplie den Blid des Künftlers sesseile.

— Hans Pfitzuer. Bier Lieber op. 29. Der Verlag Ab. 3.

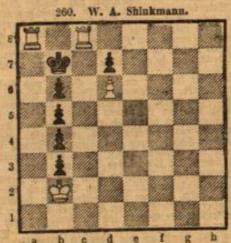
Berlin W., hat neuerdinge der Riuse Hans Hithers ein beseiden bastes Interesse ein beseiden bastes Inderesse ein des der beiter bestes Inderesse der Verlagengebracht. Schon früher sind Lieber diese ponissen, dernach die Oper Childrelliefen und nun diese neuen Lin Kürstmerschen Berlag dei Fürschlieber Auskattung erschlenen. Ar. 1.
bitter (Hölderlin) — non stersichenselbevoller Stimmung; Ar. 1.
bitter (Kölderlin) — non ieterlichenselbevoller Stimmung; Ar. 1.
mailen (Kölderlin) — non ieterlichenselbevoller Stadt (Dehmel) —
weisen Character (Goethe) — groß angelegtes Lieb stir Bastingen
meisen Konnachten unschaftlich seingebildete Ausschlieber beinse Lieber inderen musikalisch seingebildete Ausschlieber Genzel Bahörer — O. b

Spiele und Rätsel



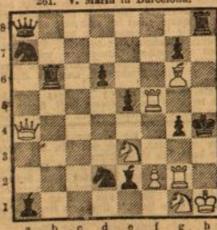
Schach.

Bearbeitet von R. Wedesweiler.



Matt in 3 Zügen. Weiß: Kb2, Ta8, c8, Bd6; Schwarz: Kb7, Bb3, b4, b5, b6, b7.

261. V. Maria in Barcelona



Matt in 2 Zügen. Weiß: Kh1, Da4, Tf5, g2, Lg6, Se3, g1, Bf2; Schwarz: Kh4, Da8, Tb6, h8, La1, e2, Sa7, d2, Bd6, e5, g4, g7.

> 267. H. Rinek. d C Weiß am Zuge gewinnt,

Weiß: Kd3, Tc2, c2; Schwarz: Kf1, Tb1, g1, g1, Ba5.

Nr. 260. Aus A. C. White, des bekannten Probles sammlers, neuer Mappe: "More White Rocks" (Mehr us Türme). Die Verwendung der weißen Türme, die sich ist gradlinigen Gangart wegen mehr für die Kompositiou Endspielen als von Problemen eignen, tritt in diesen is gaben in den Vordergrund. Unsere Nummer, die niecht vom Blatte lösen kann, zeigt, wie bei Umgörder Pattgefahr der schwarze König doch im Bannkes i Türme bleibt. — Nr. 261. Ihr Verfasser ist Spaniens bei Schachdichter, der Form und Inhalt gleich gut beheme Seine Probleme sind tief durchdacht und meist schwer lösen; auch dieser Zwe züger, der sich 1919 einen mit Preis verdiente — Nr. 262. Die harteste Nuß, die zichster unter die Zahne kam; auch im Schachverein, man seit einigen Tagen eifrig am Probieren ist, bliebnoch ungeknackt. Die "Schweizer Schachzeitung" bem diese Studie als internationales Lösungsturnier und drei Buchpreise aus (H. Rinck, 300 Fin de parties) für drei besten Lösungen. (Zu richten bis 15. Marz an Dr. Volle Basel, Austraße 34.) Vielleicht findet sich in unserem iskreise ein Glücklicher, dem zur guten Stunde die Liegin den Schoß fällt. Sie scheint nach dem Motto zu Und wenn du glaubst, du hast' en, so hupft er au Kasten; namiich der schwarze König. Die Schachspals dankbar, wenn ihr Lösungen oder Lösungsversuche ruges Die Autorlösung wird vor Ende April nicht erschanen.

Partle Nr. 101. Deutsche Partie.

Weiß: Zuckertort; Schwarz: Anderssen 1. c4, c5; 2. Sf3, Sc6; 3. Lb5, Sc7; 4. c3, d6; 1 Lc7; 6. 0—0, Sg6; 7. Sg5, h6; 8. S×f7! (cin geistre Opfer), K×f7; 9. Lc4+, Kc7; 10. Dh5, Dc8; 11. Dg h×g5; 12. Lg5#.

Lösungen.

254. 1. Kf8. — 255. 1. Lel, K×e4, 2. Tc5; 1. K×c6, 2. Td4. — 258. 1. Tg1. — 257. 1. c4. — E. Lösungen sandten ein die Herren F. S. und (250—258), Eckhardt-Schierstein (254, 255), F. J. (254, 250), J. K. (257, 258).

Räisel

Kreuzrätsel.

2 = Naturerscheinung, 3-4 = Teil des Körpers, Beförderungsmittel, 2-1 = Art der Kunstmaler 3-1 = Kaufmännischer Ausdruf

Geographisches Silbenrätsel.

Aus nachstehenden Silben sind 9 Wörter 30 deren Anfangs- und Endbuck staben von oben nigelesen 4 deutsche Flüsse ergeben. Die Wörter 1. Sagenhafter Held Karls des Großen, 2. Figur griechischen Sage, 3. Wildart, 4. Hafenort in R. 5. Fabelwesen, 6. Gotteshaus, 7. biblische Person, licher Name, 9. Körperteil.

a, bel, bel, e. fa, frau, he, ja, jaf, kob, land, len, mo, na, ne, ro, ro, schee, se.

Scherzworfrätsel Gras, Wiege, Mond, Sichel, Eisen, Dach, Post.

Die Namen der zehn ersten Einzender så mtlicher Bit werden in der nichsten Unterhaltungsbellage veröffentlich

Auflösungen der Rätsel in Nr. 72.

Problem "Der Schlafer": Ein gutes Gewiss sanftes Ruhekissen. — Slibeneinsetzrätsel:
Degengriff, Wagenrad, Sagenwelt, Regenschirm, W
Kragenknopf, Klagenfurt, Logenplatz, Magens
Palindrom: Mais Sism.

Richtige Lösungen sandten ein: Edgar Bruch, Heinrich u. Elisabeth Gellings, Elfriede Horsch, Elly, Hans Ella, Alwine, Erika u. Irmgard Reiber, Erna Sch., sam baden; Frau J. Bach in Sonnenberg; Otto u. Hugo Pricke Lioselotte Klein-Hanau aus Düsseldorf, z. Zz. in Wicebat